

Montags den 30. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XIII.

# Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

## Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

---

Zu verkaufen.

\*) Breslau. Zu verkaufen sind circa 400 Stein felne Merinos-Wolle, woben aber 70 Stein ungewaschne, und zu erfragen bey Läßbert et Sohn, Junkern-Gasse No. 604.

\*) Breslau. Eine Gewürzkrone nebst Repostorten sind billig zu verkaufen in der goldenen Krone am Ringe in der Zeugbandlung bey

Friedrich Wilhelm Kromayer.

\*) Breslau. Auf dem Dominio Boglau Schweidnitzer Kreises, stehen 200 Stück veredelte einschrägige junge Schaasmütter von vorzüglicher Gatte, zum Verkauf; so wie auch 100 Eymmer Spiritus und 50 Scheffel vorzügliche Saamen-Erbßen.

\*) Breslau



\*) Breslau. Zwey Gebett Betten, rein und noch fast neu sind zu verkaufen auf der Neustadt breite Gasse No. 1500. eine Treppe hoch.

Breslau. Ein vor dem Nicolaithor belegenes Haus nebst gut angebrachten Seifenstüderey und großen Garten, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere giebt der Eigenthümer in No. 69. daselbst.

Breslau den 23ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen, wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Vormundschaft der feldherrl. v. Kottwitzschen Minorennen vom 28ten Decbr. pr. die anderweite Subhastation des im Fürstenthum Glogau und dessen Subrauschen Kreise belegenen Ritterguts Lärpen, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1817. nach der in vidimierter Abschrift der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe land-schaftlich auf 27,702 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, besunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert, und vorgeladen, in dem hiezu angelegten peremptorischen Termine den 29ten April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Scholz im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wogu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Prostrath Proffert, der Justizcommissarius Medel und Müller vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu geräthigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii zu Glogau erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 15ten Januar 1818. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des Gottlieb Wätschen Grundstücks sub No. 67. auf dem Stadigtut Elbing, welches auf 720 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt dato verfügt worden. Wir haben hierauf einen Subhastationstermin auf den 20sten April a. c. Vormittags um 10 Uhr angesetzt und werden Anstättige aufgefordert in Termine ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Real-Creditoren und des Natural-Besizers zu gewärtigen.

Stadt- und Hospitol-Landgüteramt.

Raumburg am Quich den 26ten Februar 1818. Das auf 70 Rthlr. Courant abgeschätzte Anton Minnichsche Verlassenschafts-Haus soll in Termino unico et peremptorio den 12ten May verkauft werden. Der Meistbietende hat nach ertheilter obervormundschaftlicher Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Körner.

Brieg den 12ten Februar 1818. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf dem Sperlingsberge sub No. 437. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 3700 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 2 Monaten und zwar in Termino perem-

torio



terio den 27. April c. a. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besizsfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadigerichtshöfen vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Officier Herrmann in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 28ten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben des Johann Gottlieb Gerlach, soll dessen nachgelassene auf 58 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdigte Häuslernahrung sub No. 54. zu Ufersdorf am 8ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dasigem Gerichtsamte dem Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu hierdurch Besizsfähige und Kauflustige einladet.

Das Gerichtsamt.

\*) Pohlisch-Krawarn den 18ten März 1818. Auf den Antrag der Matthes Mazalowschen Erben und resp. Vormundschaft, soll das, den gedachten Erben gehörige zu Pohlisch-Krawarn gelegene robottsamme Bauerntgut, nebst den dazu gehörigen Realitäten, welches von den Dorfgerichten auf 566 Rthlr. in Courant abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und es sind dazu die Termine auf den 25ten April, 25ten May und peremptorie den 27sten Juny c. im Orte Pohlisch-Krawarn angesetzt worden. Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte zu erscheinen und der Meistbietende und Bestahlende, hat nach geschehener Einwilligung der Erben und Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Pohlisch-Krawarner Gerichtsamt.

Citatio Creditorum.

Dohm Breslau den 27sten December 1817. Von Selten des Capitular-Vicariatsamtes des Distrikts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Pohlisch verstorbenen Pfarrers Schnabel wegen dessen Unzulänglichkeit zur Befriedigung sämtlicher Gläubiger desselben, indem die Activmasse in 1066 Rth. 12 Sgl. 6 D., die Passivmasse aber in 2490 Rth. 11 Sgl. 3 D. besteht, der erbtschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jeder, welche an diese Masse ex quocunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 27sten Januar c. an gerechnet binnen 3 Monaten spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine den 27ten April c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Rath Scholz in hiesiger Anstalt auf dem Dohm ad liquidandum et iustificandum präterea entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien Kiesel, Rodius und Dziuba vorgeschlagen werden zu erscheinen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihren etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa noch übrig bleiben dürfte.

Citationes



Citationes Edictales.

Breslau den 28ten November 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien werden auf den Antrag des von Hohenberg auf Boglau und Wetkischdorf, alle diejenigen, welche an die auf oben genannte Güter und die Colonie Bergthal sub Rubr. II. No. 1. annoch eingetragene nach Angabe des Besizers aber längst bezahlte Poth von 25200 Rthlr., oder 31500 Thlr. schles., welche der gewesene Besizer Hanns Friedrich v. Hohenberg seinen Geschwistern als väterliche Erbegebidt von gedachten Gütern zu geben schuldig geworden, und von denen der eine Bruder Hanns Siegismond v. Hohenberg 3200 Rthl. oder 4000 Thlr. schles. unterm 6ten July 1725. an den Hanns Heinrich v. Zedlitz cedirt hat, als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angeetzten peremptorischen Termine den 22ten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath Herrn v. Kottwitz auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall ermangelter Bekannschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissions-Rath Enger, der Justizcommissarius Klette und Justizcommissarius Stöckel vorgeschlagen werden) ad Protocolum anzumelden und zu beschelnigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen aufgelegt, die erwähnte Poth aber für erloschen erklärt und in den Hypothekenbüchern bey den verhafteten Güthern wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 28ten October 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der ausgetretene Unterthan Johann Wetzel aus Heinrichau, welcher sich vor mehreren Jahren ohne Erlaubniß in das Ausland begeben hat, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten September 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Referendario Rhode anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen ausgetretenen Unterthan verfahren, auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Schlesien.

Breslau den 14. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii fisci der Cantonist Thaddäus Heymann aus Roschwitz, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr bin-

nen



nen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefördert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Auscultator Weber anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landes-Gerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Klagsdienst zu entziehen Ausgeretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscus erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schießen.

Breslau den 22sten Januar 1818. Auf den Antrag der Caroline verehlt. Schmidt geb. Geisler wird der Ehemann der im ehemaligen Regimente v. Freunfels gestandenen Mousquetier und Regiments-Schneider Franz Schmidt, welcher nach der Affaire von Weimar im October 1806. vermißt worden, auch seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hiermit edictaliter vorgeladen, sich in dem zur Einlassung auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage auf dem 2ten Juny 1818. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Referendario Wichura an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, oder bis dahin von seinem Leben und Aufenthalts-Orte glaubhafte Anzeige zu machen, widrigenfalls auf Trennung der Ehe erkannt und seiner Ehefrau die anderweltige Verehelichung nachgelassen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Stadgericht.

Breslau den 19ten Septbr. 1817. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Posamentier-Altesten Carl Gottfried Mayer am 9ten May 1815. der Concurß eröffnet worden, so werden bey der geschehenen Wiederaufhebung des Suspensions-Edicts der das Militair angehenden Prozesse alle diejenigen Militair-Personen, denen dieses Edict bisher zu statten gekommen, und welche an das in Eridam verfallene Vermögen des verstorbenen Posamentier-Altesten Mayer rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich am 23. Januar 1818. angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 23. April 1818. anstehenden Termine peremptorio vor dem hierzu deputirten Commissario, Herrn Justizrath Witte, entweder in Person oder durch zulässige und mit hinreichender Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung der Bekanntschaft unter den hiesigen Rechtsfreunden die Herren Justizcommissarien Enge und Dziuba vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen anzubringen und solche durch die mit vorzulegenden Documente gehörig zu beschelnigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Carl Gottfried Mayer'sche Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

\*) Breslau den 13. Febr. 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichtes wird auf Antrag des Officii fisci der Canonist Anton Hande aus Pohlisch-Neudorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und



seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drey Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25sten Juni c. o. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Hirschmeyer anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besien des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober Landesgerichte von Schlessen.

\*) Breslau den 6ten Febr. 1818. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen über den in 481 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. bestehenden Nachlaß des verstorbenen Bürgermeisters Hentschel zu Münsterberg heut Mittag Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welchen an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Gruchot auf den 29sten May d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Befähigung unter den hiesigen Justizcommissarien der Hofrath Brassert und Justizcommissarius Morgenbesser und Dyada in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeintlichen Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Auch sich über die Wahl eines Concurs-Curatoris zu erklären. Die Nachrichtetenzen aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

\*) Jauer den 5. März 1818. Von dem Königl. Stadt- und Landgericht zu Jauer, wird das bei einem vor einigen Jahren zu Blumenau verlobten gegangenen Hypotheken-Instrument d. d. 14. July 1801 ein für den nunmehr verstorbenen ehemaligen katholischen Pfarr-Wiedemuthspächter zu Rauder, zuletzt gewesenener Freigärtner Johann Peter Weiser zu Blumenau, auf den Carl Christian Veprichschen Garten sub No. 13. des Hypothekenbuchs von Gärten hieselbst eingetragenes Capital per Dreihundert Rthl. hierdurch öffentlich aufgeboden, und werden demnach alle und jede, welche an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandhaber oder aus andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, zu dem auf den 25ten Juny d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigem Rathhause anberaumten premitorischen Termin zur An- und Ausföhrung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Ungültigkeits-Erklärung gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Leobschütz den 28sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Johann Rebert, welcher aus Sabischüg hienigen Kreises gebürtig, und im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, auf den Antrag seiner



seiner Mutter der Anna Maria gebornen Barthe verwitweten Gärtner Nerbert zu Sablowitz hierdurch aufgefodert, seinen Aufenthaltsort entweder schriftlich oder mündlich anzuzeigen und sich insbesondere in dem zu seiner Vernehmung auf den 27. Juny 1818. vor dem Stadtgericht's-Director Lauthner auf dem hiesigen Rathhause ausstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten einzufinden, dabelst die weitere Anweisungen zu gewärtigen, widrigenfalls gegen denselben mit der Todeserklärung nach den geschlichen Vorschriften wird verfahren und das zurückgelassene Vermögen seinen Erben wird verabsolgt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 14ten März 1818. Das Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Bauers Christian Stiller in Brosiau Dato der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Stiller zu haben vermeinen, ad terminum liquidationis auf den 1sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Thurner vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissions- Rath Richter und Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrigbleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Dels den 3ten Januar. 1818. Der Gottlieb Wiegner aus Wiese und der Johann Jänsch aus Lufiene beydes im Trebnitzer Kreise in Schlessen gebürtig, wovon der erstere seit 1813. bey dem 19ten Linien-Infanterie-Regiment, der letztere aber seit demselben Jahr bey dem ersten Schlessischen Landwehr-Infanterie-Regiment in Diensten gestanden, sind seit jener Zeit gänzlich verschollen, und es haben sowohl die Geschwister des erstern, als auch des letztern Eheweib Rosine verehlt, und geb. Jänsch dahin angetragen, sie Behufs der Todeserklärung öffentlich vorzuladen. Es werden daher sowohl der Gottlieb Wiegner, als der Johann Jänsch hie mit öffentlich vorgeladen längstens binnen 3 Monaten und bestimmt in dem perennorischen Termine den Sieben und Zwanzigsten April dieses Jahres vor dem Gerichtsam in der Dehausung des unterzeichneten Justitiarius zu Dels früh um 9 Uhr zu erscheinen und das Weitere, im Fall ihres Außendlebens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und dem Eheweibe des Jänsch die anderweite Verheirathung verstatet werden wird.

Das Gerichtsam zu Wiese.

Liede, Justit.

Schmiedeberg den 13. October 1817. Der Canonier Johann Gottfried Härtel vom ehemaligen Königl. Preuß. 4ten Artillerie-Regiment, aus Schmiedeberg gebürtig, welcher in dem frühern Kriege gegen Pohlen, bei einer Affaire vor Warschau vermißt worden. Die Johanne Christiane Härtel, mit dem Mousquetier Kobrich, vom ehemaligen Regimente v. Thadden zu Halle verehlt, gewesen, nach Pohlen emigriert, und von hier gebürtig. Die Johanne Eleonore Thamm von Dittersbach bey Schmiedeberg gebürtig, mit dem Fänit damaligen v. Thaddensche Regiments zu Glas, Jacks verehlt, gewesen, und welche indessen uns unbekannte Heymath ins deutsche Reich gegangen seyn soll, welche



welche sämmtlich schon gegen 30 Jahr abwesend sind, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt irgend eine Nachricht gegeben zu haben; werden, so wie ihre Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hiermit vergeblich öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monath und längsten in dem hiesigen Land- und Stadtgericht den 24ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine schriftlich oder persönlich melden, oder gewärtigen sollen, daß bei ihrem Ausenbleiben mit der Verhandlung der Sache ferner verfahren, sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren sich legitimirten Verwandten zuerkannt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 10. Januar 1818. Ad instantiam der Christiane Beate Leuchertin geb. Graß wird ihr Ehemann der Landwehr-Soldat Tuchmacher Johann Friedrich Leuchert vom 4ten Schlessischen Landwehr-Infanterie-Regiment, welcher im December 1813. zu Wosbach bey Witzbaden krank geworden, und seit jener Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben, zu dem präklusivischen Termin den 20sten May c. a. Vormittags um 11 Uhr auf hiesiges Land- und Stadtgericht unter der Verwarnung vorgeladen, daß bey seinem Ausenbleiben er der bösslichen Verlassung für geständig geachtet und seine Ehe alsdenn getrennt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Dreslau den 28. März 1818.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	4 W.	—	141 $\frac{1}{2}$	Kayserl. detto	—	94 $\frac{1}{2}$
detto detto	2 M.	141 $\frac{1}{2}$	141	Friedrichs'or	111	110 $\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	4 W.	150 $\frac{1}{2}$	—	Conventions-Geld	—	—
detto detto	2 M.	150	—	Münze	176	176 $\frac{1}{2}$
London	2 M.	6 6 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations	—	—
Paris	2 M.	80	—	Staats Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z.	2 Visa	—	101 $\frac{1}{2}$	Lieferungs-Scheine	—	—
Augsburg	2 M.	102 $\frac{3}{4}$	—	Treasor-Scheine	—	—
Berlin	2 Visa	100 $\frac{1}{4}$	—	Wiener Einlöfungs-Scheine	38 $\frac{1}{2}$	38
detto	2 M.	—	98 $\frac{1}{2}$	Stadt-Obligations	—	—
Wien in W. W.	2 Ufo	38 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106 $\frac{1}{2}$	106
detto	2 M.)	38 $\frac{1}{2}$	—	— 500 —	—	—
detto in 20 Xr.	2 Visa	—	103 $\frac{1}{2}$	— 100 —	—	—
—	2 M.	—	100 $\frac{3}{4}$	Disconto	—	—
Holland. Rand. Decaten	—	95 $\frac{1}{2}$	—			

Von dem Preis des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 28. März 1818.  
Den Thaler zu 52 $\frac{1}{2}$  sgr. gerechnet.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
in	rtbl.   sgr.   d.	rtbl.   sgr.   d.	rtbl.   sgr.   d.	rtbl.   sgr.   d.
Breslau	4   1   1	2   9   1	1   25   11	1   17   5

Beilage



# Beylage

zu Nro. XIII des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. März 1818.

## Sicherheits-Polizey. Steckbrief.

\*) Alle Behörden und Jedermann wird dienstergebenst ersucht, den unten bezeichneten Adhigen Florian Großer der sich gefühlicher Mißhandlungen an einer Frauensperson schuldig gemacht hat, im Verretungsfalle an- und festzuhalten und gegen Erstattung der Kosten hierher abzuliefern.

Heinrichou bey Münsterberg den 24ten März 1818. g.)

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichou und Schönjondorf.

Signalement. Florian Großer aus Heinzendorf Münsterberger Kreises, ein Maurer von Profession, 25 Jahre alt, hält 2 Zoll über das gewöhnliche Maas, ist mietler Statur, hat ein breites etwas hochennartiges Gesicht von blasser Farbe, lebhafte Augen, eine etwas abgestutzte Nase und ein rundes Kinn, übrigens abes einen Schaden am Beine, ohne daß er jedoch deshalb hinkt. Er trug bey seiner Entweichung eine kurze blau suchne noch ganz gute Jacke mit weißen Metallknöpfen, eine Tellermütze mit Schirm von schwarzer Wachsteinwand, ein Paar grau suchne lange Beinkleider und ein Paar gute kalblederne Stiefeln.

## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 17ten März 1818. Es wird auf den 2ten April früh um 9 Uhr im Kaufmann Kloseichen Hause in der Bischofs-gasse verschiednes Kupfergeschirr, als: Koch- nebst Ofenöpfe, Castrolls, Fischriegel, Pfannen, Waschkessel, Schüsseln, Waschbäcken, Ausgüsse, Muiden, Kannen, Feueröpfe, Schöpfkannen, Trichter, halbe und ganze Quarte, Syackfäßen, Torten- und Backpfannen, neuem Kupfer nebst solchen Nägeln, einem vollständigen Kupferschmiede-Werkzeug, Kleidungsstücken und Uhren, in flingendem Preuß. Cour. Meistbietend versteigert werden.

Das Königl. Stadtgericht.

## Citationes Edictales.

Am 1. Ebedenthal den 31sten December 1817. Auf Antrag der Gläubiger eröffnet dießiges Königl. Justizamt den Liquidations-Proceß über das in rückständigen Kaufgeldern bestehende Vermögen des Wäller Joseph Wunsch im Amtsdorfe Krummölse Löwenberger Kreises, bestimmte Terminum zu Anmeldung und



und Klarmachung sämmtlicher Forderungen an denselben auf den 14<sup>ten</sup> April a. f. als Dienstags früh um 9 Uhr mit der Communion, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in dem bestimmten Termine mit ihren Forderungen nicht melden, damit an die gegenwärtige Masse präcludirt werden sollen. Alle, welche vom Gemeinschuldner Geld oder Sachen hinter sich haben, müssen solches mit Vorbehalt ihres Rechts beim Verlust desselben ad Depositum judiciale abliefern.  
Königl. Preuß. Justizamt.      Friedrich.

**Slag den 6ten Februar 1818.** Auf dem bürgerlichen Wohnhause No. 159. auf der Judengasse hieselbst sind für den ehemaligen nunmehr aber verstorbenen Gutsbesitzer Peltse auf Eisfeldorf laut Hypotheken-Instrument vom 14<sup>ten</sup> et conf. den 21sten November 1789. 65 Rthlr. 8 gr. eingetragen deren Bezahlung an die Peltse'schen Erben nothdürftig bescheiniget worden. Da nun das diesfällige Hypotheken-Instrument verlobren gegangen ist, so werden alle und jede, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich in: dem auf den 29. May d. J. anstehenden Termine Vormittags 10 Uhr an gerichtlicher Gerichtsstelle auf dem Rathause hieselbst zu melden, das Instrument bei zu bringen und ihre Ansprüche an dasselbe anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, sondern auch, daß die Amortisation des gedachten Hypotheken-Instruments erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Creuzburg den 9ten Februar 1818.** Der vor mehreren Jahren von hier ausgewanderte Tuchmacher-Geselle Gottlieb Valentin Gruba, welcher bey Errichtung der Landwehr im Jahre 1813. in Grünberg in dieselbe und zwar bei dem 4ten schlesischen Landwehr Cavallerie-Regiment eingetreten und nach den eingegangenen Nachrichten am 5ten September 1813. 6 n Reichenbach in Sachsen schwer verwundet auf dem Schlacht-Felde liegen geblieben sein soll, hat bis jetzt nichts von sich hören lassen. Auf den Antrag dessen Vormundes Kupferschmidt Möser und dessen Bruders Daniel Gruba wird daher derselbe so wie etwa von ihm zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich in dem auf den 29sten May a. c. Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumten Termine entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß der Gottlieb Valentin Gruba für todt erklärt und dessen Vermögen den nächsten Verwandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) **Elbe den 3ten März 1818.** Auf Requisition des Königl. Majors und Commandeurs des 34sten Garnison-Bataillons Herrn v. Platen zu Saarlouis (S. 24.) werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Cassé dieses vormals 11te Garnison-Bataillons, welches im Jahre 1813. zu Cosel unter dem Namen des 2ten schlesischen Garnison-Bataillons errichtet worden ist, für den Zeitraum von 1813. bis 1815. Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drey Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Depurirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Rath v. Weiler auf den



17ten Junius Vormittags 10 Uhr hieselbst auf dem Schlosse angeordneten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß hienigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannte Casse präcludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Urkundlich der Unterschrift des Collegii und des beygedruckten großen Siegels. §.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte.

Münz.

### Offener Arrest.

\*) Breslau den 6ten Febr. 1818. Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, über den Nachlaß des verstorbenen Bürgermeisters Hentschel zu Münsterberg Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden: so werden alle und jede, welche von dem verstorbenen etwas an Gelde, Sachen, oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an des Gemeinschuldners Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragten das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anheranzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit betriebe, auch ein Inhaber solcher Gelber und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 28ten März 1818. Von allen Sorten Brennholz in Klässern nach Königl. Maße, Bauholz, sowohl geschnitten, als in Stämmen und einer Quantität eichener Stipsäuler, worauf in meinem Comptoir im Riembergshofe, so wie bey meinem Factor auf den Höfen Herrn Zimmermeister Krause und Liege vor dem Sand- und Ober-Thore Anweisungen ausgegeben und Bestellungen angenommen werden.

Jacob Joel Bloch.

\*) Breslau. Auf einige hiesige städtische Häuser werden gegen pupillarisches Sicherheit Capitalen von 1500 Rthlr., 2000 Rthlr. und 5000 Rthlr. gesucht. Hierüber ist das Nähere zu erfahren bey

E. G. Gallig, auf dem Raschmarkt No. 2022.

\*) Breslau. Ein junger Mann, der Protocollführer bey Justiz-Ämtern, dann Geschäftsführer auf bedeutenden Gütern und zuletzt Hauslehrer in einer adelichen Familie eine Reihe von Jahren gewesen ist, und rühmliche Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht ein baldiges genügendes Engagement. Der Herr Doctor Herbst, Rittergasse No. 1747. nimmt frankirte Briefe und Adressen gefälligst an.

\*) Breslau den 28ten März 1818. Allen meinen Freunden und Bekannten zeige ich hierdurch an, daß ich in kurzer Zeit Breslau verlassen werde.

Jch



Ich danke herzlich für das mir seit sieben und zwanzig Jahren geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, und bitte zugleich auch in der Entfernung um geneigtes Andenken, so wie auch ich mich stets meiner schätzbaren Freunde und Bekannten mit Vergnügen erinnern werde. Zugleich fordere ich diejenigen auf, welche noch rechtliche Forderung an mich zu haben glauben sich binnen 14 Tagen zu melden und baldiger Zahlung zu gewärtigen.

Friedrich Kuhlborn der Äl., Orgel- und Instrumentmacher.

\*) Breslau. Purgiger Doppelbier ist zu haben auf der Schmiedebrücke in Neu-Danzig bey  
Hiler.

\*) Breslau. Carl Wilhelm Eschmann, Merino Waaren-Fab kant aus Berlin bezieht die Leipziger Jubilate Messe mit einem Lager Merino, u. schlagender mit gewirkten und bedruckten Kanten im neuesten Geschmack, desgl. mit einplatt bedruckten Luchern, acht bedruckten und gewirkten Borten zum Befestigen an Kleider und Luchern und mit wollenen Strickgarn. Sein Stand ist in der Catharinen-Straße No. 373. im Meißnischen Hause.

\*) Breslau. Zu vermietben, ist eine freundliche Stube (deren A. öftht nach einem Garten und der ensternern Promenade) nebst einem Kämmerchen und Kuchel, für eine stille einzelne Person Das Nähere Dhlauerthor No. 1. Parterre.

\*) Breslau. Ein unverheuratbeter Defonom der gut schreiben und rechnen kann, wo möglich der polnischen Sprache mächtig und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird nach Ober-Schlesien gesucht. Bey Hrn. Abraham Henschel auf der neuen Weltgasse No. 96. und 97. ist nähere Nachricht zu erhalten.

\*) Breslau. Ein, sich in einer Wirthschaft befindender mit den besten Zeugnissen versehener Wirthschaftschreiber wünscht bis zu Johanni oder auch noch eher ein anderweitiges Unterkommen. Vorto freye Briefe wird der Agent Pohl, wohnhaft neben der Haupt-Landschaft No. 206. annehmen und befördern.

\*) Breslau. Ein wenig gebrauchter Wagen zum halb und ganz decken, desgleichen ein halb gedeckter, auch schon gebraucht, beide in 4 ächten Federn hängend, stehend billig zum Verkauf, Dhlauerthor No. 1.

\*) Breslau. Frische ausgekochene Ausern, Stroh- und Speckbucklinge und Alexandriner Datteln sind zu haben bey

H. A. Stempel jun.

\*) Breslau. Zu vermietben und den ersten May zu beziehen, eine Sommerwohnung von zwey Flecken. Wo? erfährt man neben Herten Liebich, am Schweidnitzer Unger, eine Striege hoch No. 198.

\*) Breslau. Bauholz eine Parthie von 500 Stämmen, Balken, Kiefern und Sparren ist billig abzulassen. Das Nähere Junterngasse No. 603.

\*) Breslau. Ein junger gebildeter Mensch von guten Eltern, welcher  
nötig



nöthige Schuldenmittel befigt und Willens ist die Handlung zu erlernen, kann in  
Johannis a. c. in einer Provinzial-Stadt ohnweit Breslau ein Unterkommen fin-  
den. Näh res sagt Herr Dietrich auf der Nicolaigasse No. 439. eine Stube hoch.

Breslau. Eine gute Streich- und Spinnmaschine, in Goldberg  
gemacht, ist Be-änderungswegen billig zu verkaufen in der Neustadt No. 1488.

Breslau. Ein Deconom von gelehrten Jahren und mit guten Zeugnissen  
versehen, findet auf einer 4 Meilen von Breslau an der Ober belegenen kleinen Land-  
wirthschaft von Johanni c. Unterkommen. Das Nähere bey dem Herrn Gastwirth  
Reuther in der Reiffer Herberge, Obblauer, 488.

\* Breslau. Unten 26sten d. M. habe ich sich zwischen eiff und zwölf  
Uhr auf dem Wege vom goldnen Hirschel zur großen Waage einen Prima-Wechsel  
von Courant 1000 Rthlr. vom 10ten d. M., 2 Monate von S. Krockmaln et  
Comp. in Brody Dibre Mattel Maragoffis gezogen auf die Herrn Weigel et Söhne  
alhier verlohren, weswegen ich jedoch bereits zur Verhütung alles Mißbrauchs die  
nothigen Vorkehrungen getroffen habe, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß  
bringe.

Salamon Rosach.

Breslau. Eine Parthe schöne Ober-Schlesische und Böhmische Butter  
ist zu billigen Preisen zu haben. Nicolaistraße No. 179. Das Nähere im Comp-  
toir.

Breslau den 30sten Januar 1818. Nachdem die vormalige Conven-  
tualin des aufgehobenen Stifts ad St. Claram Nicolaa geb. Catharina Zappelin;  
den 25ten Februar 1811 alhier mit Tode abgegangen ist, und von dem Leben und  
Aufenthalt des als nächster Erbe angegebenen Adam Rutschke, bis jetzt noch keine  
Nachricht zu erhalten gewesen, so wird dieser Adam Rutschke, (dessen Vater Franz  
Rutschke Bürgermeister in Puttkau gewesen sein soll) und dessen nächste Verwandte  
hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Ansprüche an den Nachlaß der ver-  
storbenen Nicolaa Zappelin bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht  
anzumelden, und ihre fernern Gerechtsame wahrzunehmen. Sollte sich binnen  
dieser Frist Niemand melden, und seine erwanlte Ansprüche an den Nicolaa Zap-  
pelinischen Nachlaß versichern, so wird derselbe alsdann den bereits mit Anmeldung  
ihres Erbrechts aufgetretenen entferntesten Verwandten der verstorbenen nach erfolgter  
Legitimation ausgehändigt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau zu St. Claren den 30sten October 1817. Von dem Königl.  
Gericht zu St. Claren in Breslau ist der 28sten Februar a. f., 29sten April a. f.,  
peremptorie aber der 30ste Juni 1818. Vormittags um 9 Uhr als Terminus hietraus  
onis auf das sub No. 10 zu Wilschkowiz Nimptschen Creises gelegene des weyl.  
Michael Thimmische auf 2500 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte zweyhußige  
Baueraut angesetzt worden, wozu Kaufsüßige, Fests- und Zahlungsfähige zu  
Abg lung ihres Geborbs vorgeladen worden, und hat der Selbststehende Festsfä-  
hige und Beiszahlende in Termino peremptorio den 30sten Juni a. f. nach eingeho-ter  
Genehmigung der Thammischen Erben die Adjudication ausserdem aber zu gewärs-  
eigen, daß auf ein nachheriges Geborh keine Rücksicht werde genommen werden.

Wobey



Wobey auch die unbekannten aus dem Hypothekenbuche nicht confisirenden Realpredicanten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum letzten Citationstermine dem Gericht anzuzeigen, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in soweit sie das Bauergut qu. betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Gerichtsordnung ihre Anwendung finden, daß im Fall des Ausbleibens dem Auscitanten nicht nur den Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, als auch der loer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth

\*) Leipzig im Februar 1818. Bey W. Holäuer in Breslau ist zu finden: Adler, M. F. E., Andaches- und Communionbuch für junge Christen, ein nützliches Geschenk für Confirmanten, m. 1 R., 8., 1813. 5 Rthlr. geb. 6 Rthlr. Heydenreich, Past. sen., Communionbuch für Gebildete, zur würdigen Feier des Abendmahls Jesu, m. Tit. 8., 12 gr. Dessen tägliches Morgen- und Abendgebetbuch, nebst Gebeten bey mehreren Gelegenheiten und Vorfällen im menschlichen Leben, 8., 16 gr. Otto, H. T. F. Pastor in Wendorf, die heilige Woche der Geschichte der letzten Reden, Thaten und Schicksale Jesu Christi auf Erden. Nach den 4 Evangelisten, nebst einigen Abhandlungen über verschiedene Gegenstände, welche mit der Leidensgeschichte und dem Tode Jesu in Verbindung stehen, 8., 1817. 14 gr. Rebs, M. L. G., Morgen- und Abendopfer. Tägliche Betrachtungen und Gebete nach der Zeitfolge der Jahreszeiten. Zur Erweckung und Belebung des religiösen Sinnes für das Schöne. Besonders der erwachsenen Jugend geweiht, nebst Vorrede von Dölz, gr. 8., 1816., weiß Druckpapier 20 gr., ord. Papler 14 gr. Schuderoff, (Superintendent Predigten an den Sonn- und Festtagen des ganzen Jahres. Für die Erbauung gebildeter Familien 2 Thlr. Neue wohlf. Ausg. mit Vortr., gr. 8. 2 Rth. Zu gegenwärtiger Zeit, wo unsere erwachsene Jugend 3 Theilnahme an einer der ehrwürdigsten Religionshandlungen vorbereitet und in unserer Kirche das Andenken an ihren Eifer vorzugswelse ermuntert wird, dürfen wir obige Werke mit Recht empfehlen, denn Jeder wird nach seinen Bedürfnissen Trost und Erweckung darin finden.

J. L. Hinrichs Buchhandlung.

\*) Trebnitz den 8ten März 1818. Die Verlobung meines einzigen Tochter Maria Theresia mit dem Königl. Lieutenant und Commandeur der Ersten Stamm-Escadron im 2ten Breslauer Landwehr-Regiment No. 11., Herrn Blebrach, mache ich allen Verwandten und Freunden ganz ergebenst bekannt, und empfehle zugleich die Verlobten zur fortdauernden Freundschaft und Wohlgewogenheit.

J. G. Stille.

Als Verlobte empfehlen sich ganz ergebenst

M. F. Stille.

M. Blebrach.

\*) Reus



\*) Neustadt in Oberschlesien den 24ten März 1818. Gestern früh um 7 Uhr erschlummerte zum frohen Erwachen meine herzlich geliebte Gattin geb. Föhm in einem Alter von 76 Jahren. Mit dem schmerzlichsten Gefühle mache dieses meinen auswärtigen Verwandten und Freunden ergebens bekannt, und bitte um stille Theilnahme.

Höpner, Königl. Salzfactor.

\*) Pötslau den 13ten März 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch bey dem im Ratiborer Kreise gelegenen Ritzerguthe Klebsch auf den Grund der darüber in der Gerichtsamt-Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzulehrenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabey ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten und spätestens bis Ende Juni dieses Jahres bey dem unterzeichneten Gerichtsamte melden, und seine erwantgen Ansprüche näher angeben und geltend zu machen hat, indem 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, werden nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können, und 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber 4) denen, welche eine bloße Gerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. L. R. Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allg. Landrecht zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freysteht, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gräflich v. Strachwitzsche Klebscher Gerichtsamt.

Kanossched.

\*) Trebnitz den 16ten März 1818. Der Wassermüller Heinrich Schernitz zu Esdorf ist gesonnen auf seinem eigenen Grunde an dem sogenannten Stoppener Wasser eine oberflächliche Wassermühle anzulegen und neu zu erbauen, welches auf den Grund der Allerhöchsten Vorschrift vom 28ten October 1810. hierdurch mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, die erwantgen gegründeten Widerspruchsrechte bey dem unterschriebenen Kreis-Landrath binnen 8 Wochen präcisiwischer Frist vorzutragen, wobei zugleich bemerkt wird, daß spätere Einsprüche zurückgewiesen und bei der hohen Behörde auf Ertheilung der Concession angetragen werden wird.

Königl. Preuss. Landrath Trebnitzer Kreises.

v. Walther und Kroneck.

\*) Warthau den 17ten März 1818 Den unbekannten Gläubigern des zu Klein Krauschen verstorbenen Zigeisfreichers Gottlieb Kullmann wird hiermit bekannt gemacht, daß die zur Befriedigung der sich bishero gemeldeten Gläubiger unzureichende bloß in einem Activo von 50 Rthlr. bestehende Verlassenschaftsmasse nach den Grundsätzen worüber Creditores sich in Güte geeinigt, in Termin den 5ten May c. a. in hiesiger gerichtsamtl. Canzley vertheilt werden wird.

Das Reichsgräflich von Frankenbergische Gerichtsamt daselbst.

Streckenbach, Justiz.

\*) Reischdorf bey Cosel den 16ten März 1818. Da ich mich mit meinen Creditoren völlig arrangirt habe und also die Subhastation meines alhier belegenden Frey-



Fremdgutes, welche auf den 31sten März c. ansteht, nicht statt findet, und weil diese Anzeige nicht durch das vorgelegte Gericht wegen Kürze der Zeit erfolgen kann, so benachrichtige ich das kauslustige Publikum zu Vermeidung von Reisen hierher.

Der Freigutbesitzer Wazlaweck

\*) **Schweidnitz** den 10. März 1818. Der Wollmüller **Andreas Schön** als zu **Ober-Lunzendorf Schweidnizischen Kreises** ist Willens, den bei seiner Mühle befindlichen Spitzgang in einen Graupengang umzuschaffen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. werden daher alle diejenigen, welche hingegen ein Widerspruchsrecht zu haben vermehren, hiemit aufgefordert, binnen 8 Wochen präklusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung, diese ihre etwaigen Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Schweidnizischen Kreises.

Wolkowetz.

\*) **Pless** den 15ten März 1818. Auf den Antrag der sämtlichen majoresnen **Johann Wilhelm Gaudigaischen Erben** und des Vormundes der minorennen Kaufmanns **Herrn Wihart** wird das am Ringe sub No. 33. belegene **Johann Wilhelm Gaudigaische Haus** und Hintergebäude, einem Dyalek von 18 Beeten, welches auf 2.00 Rthlr. gewürdigt, so wie ein Stück Feld sub No. 162 von 32 Beeten, welches auf 64 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, wovon die Laxe in der Canzel des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts inspectirt werden kann, theilungshalber hierdurch subhastirt. Es werden demnach alle beschiffähige Kauflustige zu denen hiezu anberaumten 3 Terminen den 26sten May, 28sten Juli und peremptorisch 30. September in Betref des Feldes aber in dem einzigen Termin 26sten May hierdurch so wie alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten sub pöna präklusiv vorzueladen, früh um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebote, sich unter Gewärtigung des Zuschlags für den Bestbietenden nach geschäpener Genehmigung der Erben und des Vormundes einzufinden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

\*) **Münsterberg** den 10ten März 1818. Auf den Antrag der Erben, des hieselbst verstorbenen **Bäckermeisters Gottlob Puff**, soll das sub No. 268. belegene, mit einem halben Bierbrau berechtigtes dem verstorbenen **Bäcker Gottlob Puff** gehörige, nach dem Material-Werth auf 1499 Rthlr. und dem Ruhungs-Werthe auf 1303 Rthlr. Cour. gewürdigte Haus in dem auf den 27ten May 1818. Nachmittag um 2 Uhr vor dem unterzeichneten Stadtrichter angelegten peremptorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungs- und beschiffähige Kauflustige haben sich daher zur bestimmten Zeit im Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts auf hiesigem Rathshause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag für das Meist- und Bestgebot unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Gläubiger des **Gottlob Puff** hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Masse binnen 9 Wochen, und spätestens bis zum Subhastations-Termine anzumelden und zu bescheinigen, inwiefern sie bei ihrem Ausbleiben bei Vertheilung der Masse an die bekannten Gläubiger, nicht beachtet, und nur an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach deren Befriedigung von der Masse übrig sein sollte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichts.

Dzwall.

Dienstag den 31. März 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Dienstag den 31sten dieses von Vormittags 9 Uhr werden auf der Carlsgasse No. 743. einige Ringe, Uhren, Gold und Silber, Zinn, Messing, Kupfer, Tapence, Wäsche, Kleider, Betten, Matrasen, eine Parthie Baumwolle und leinene Waaren, Sopha's, Stühle, Tische, Secretairs, Spiegel, Kleider und Bücher, Schränke, Bettstellen, Kommoden, häberätsche und deutsche Bücher, wobey die große jüdische Bibel, Kupfern, Maculatur, französische und Ungerreine in Flaschen, ein mechanisches Genetzeng, einige Gläser und mehrere Sachen öffentlich versteigert werden.

### Citatio Creditorum.

\*) Breslau den 27sten Januar 1818. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben autorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Rambach, werden hiermit, alle und jede, welche an das in 19,231 Rthlr. 22 sgr. Courant an Activis und 42,578 Rthlr. 2 sgr. 10 d. an Passivis bestehende Vermögen des insolventen gewordenen Kaufmanns Fidelis August Krumpholz irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 27sten März c. angerechnet binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem 29sten Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr ansehenden Termins liquidationis peremptorio ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person, oder durch einen zulässigen, und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Dokumente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocollo anzuzeigen, und alsdenn die gesetzmäßige Anzeigung in dem Classificationen-Vertheil zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmasse des Kaufmanns Krumpholz präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden diejenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an dem persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntheit unter den hiesigen Rechtsfreunden fehlt, die Justizcommissarii Herrn Enge, Kienle und Dylba angewiesen, von denen sie sich einen zu wählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Direktor und Justizrath des Königl. Stadtgerichts.

Citationes



Citationes Edictales.

\*) Breslau den 14ten October 1817. Nachdem ein Königl. Wais-namst hiesiger Stadt auf Todeserklärung des seit der Mitte Juli 1817. nach bereits erreichter Großjährigkeit verschollenen Kaisers Johann David Kirsch bey uns angetragen hat, so laden wir besagten Kirscher Kirsch dessen unbekannte Erben und Erdnehmer hiermit öffentlich vor, sich in Termine den 29sten December 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Borowsky in unserm Partheizimmer entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium einzufinden und das Weitere bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein in 133 Rthlr. 20 gr. 9½ pf. bestehendes Vermögen den sich als seine Erben gemeldeten Personen zugesprochen und ausgefolgt werden wird.

Königl. Gerichte der Stadt.

\*) Breslau den 27sten Febr. 1818. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Kantonsist Tuchmachergeselle Anton Joseph Blech aus Glas, welcher sich vor mehrere Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Delser anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

\*) Breslau den 6ten Februar 1818. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Franz Hartwig aus Groß Mersdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26sten Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesen Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

\*) Vorhaus bei Hapnau in Niederschlessen den 14ten März 1818. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Ehefrau des verschollenen vormaligen Jägers Christian Gottlieb Marwitz angeblich aus dem Dorfe Gauszig bei Baugen gebürtig, zulezt aber in Samitz in hiesiger Herrschaft wohnhaft, Namens Johanne Charlotte geb. Alt, wider ihren gedachten Ehemann wegen bösslicher Verlassung auf Ehescheidung angetragen hat, Es wird daher erwähneter Christian Gottlieb Marwitz hiermit vorgeladen,

In den zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 26sten d. J. Vormittags 9 Uhr anstehenden Termin vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im hiesigen herrschaftlichen Schloße ohnfehlbar zu erscheinen, sich auf die wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten und hiernächst das Weitere zu gewärtigen, bei seinem ungehorhamen Ausbleiben, aber zu befürchten, daß mit der Instruction in contumaciam verfahren und was dem gemäß Recursus ist, wider ihn erkannt werden wird.

Das reichsgräf. v. Rostk. Rhinecksche Gerichtsamt hiesiger Herrschaft.  
Mattiller, Justiz.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Orangerie, etliche 20 Stämme werden zu kaufen gesucht, wenn der Preis billig ist, Junkerngasse No. 603 beim Eigenthümer.

\*) Breslau. Zum bevorstehenden Ocularcursus werden folgende anerkannte gute Schul- und Lehrbücher empfohlen: Adler, M. F. E., kurze Geschichte der christl. Religion und Kirche 2te Aufl. 2 gr., Parth Preis 25 gr. bis 1 Rth. Erzählungen 52 aus der Welt und Menschengeschichte. Ein nützlichs Lehrbuch für Schulen zum moralischen Unterricht, 3te verb. Aufl. 8. 1817. 8 gr. Herrmann B., neue Bibel, oder methodischer Elementarunterricht im Lesen und Abstrahiren nach Pestalozzi, Olivier und eigenen Ideen in 2 Th. gr. 8. geb. 1 Rthlr. 8 gr. Lehrbuch der mathem. Geographie für den 1sten Kurs m. Kupf. 8. 1 Rthlr. 8 gr. Hoffmann, L. S., kurze deutsche Sprachlehre für Bürger und Landschulen 2te Aufl. 8. 1815. Hübners bibl. Historien zum Gebrauch für die Jugend der Volksschulen, umgearbeitet von M. F. E. Adler 2 Theile. Neueste Aufl. in einer kurzen Religionsgeschichte u. mehr 8. 8 gr. geb. 10 gr. mit 104 Kupfern 20 gr. Derselben für Armenschulen ohne Kupf. und Religionsgeschichte 25 Exempl. 6 Rth. Katechismus der Ekklesiastik, durchgängig mit Erklärungen, Beisp., Beweisen und Denkweisen für Bürger und Landschulen N. A. 8. 16 gr. Lempe, F. W., Lehrbuch der reinen Arithmetik 8. 12 gr. Prän. Preis 10 gr. Mäitz, S. H. L., Lehrbuch der deutschen Sprache, in ihren ganzen Umfange 2te verb. Ausg. gr. 8. 1 Rthlr. Kurze Geschichte des Königreichs Sachsen f. d. Vertrag auf Ehemal 2c. gr. 8. 8 gr. Weltgeschichte für Real- und Bürgerschulen 3te Aufl. 1818. gr. 8. 12 gr. Kleine Weltgeschichte, oder compendiar. Darstellung derselben für höhere Christianisten neu bearb. Aufl. gr. 8. 21 gr. Rebs, M. F. E., Naturlehre für d. Jugend nach der Elementarmethode 8. 1817. 18 gr. Schmidt, Prof. J. G., Lehrbuch der mathem. Wissenschaften f. d. öffentl. u. Preis-Unterricht 4 Theile m. Kupf. 8 5 Rthl. 20 gr. Et. Theil-reine Arithmetik und Geometrie 1 Rth. 16 gr. 2te angewandte Arithmetik und Baukunst 1 Rthlr. 4 gr., 3te Mechanik 1 Rthlr. 4 gr., mathemat. Geographie 1 Rth. 12 gr. Schmidgen, J. G. D., Erzählungen aus dem alten und neuen Testamente f. d. Jugend, 2 Th. 8, 12 gr. m. Kupf. geb.



geb. 1 Rthl. Schule, eine tägl. und angenehme, zum Unterrichte f. Stadt- und Landschulen 2 Th. 3te verb. Aufl. mit Kupfr. 8 geb. 12 gr. Stein, D. C. G. D., Handbuch der Geographie und Statistik nach den neuesten Ansichten für gebildete Stände, Gymnasien und Schulen 3te umgearbeitete Aufl. in drey Th. gr. 8. 1817. 4 Rthl. 8 gr. Geographie nach Naturgrenzen f. Real- und Bürgerschulen 2te verm. Aufl. mit Charten gr. 8., 1818. 14 gr. Kleine Geographie, oder Abriss der mathem. physik. und besonders polit. Erdkunde, neueste Aufl. m. Charten gr. 8. 1818. 16 gr. Stein, G. L. D., Naturgeschichte für Real- und Bürgerschulen mit 21 illum. Abbildungen, gr. 8., 10 gr. Atlas, neuer, der ganzen Welt nach den neuesten Bestimmungen für Gymnasien und Schulen. Zu den Lehrbüchern v. Dr. Stein, 2te berichtigte und vermehrte Aufl., 14 Blatt und 5 Tab. Fol. 3 Rthl. Schulatlas, neuer kleiner mit besonderer Hinsicht auf die geograph. Lehrbücher von Dr. Stein in 18 Bl., 4to 1818. 2 Rth., Parth. Pr. 12 Exempl. 18 Rthl. Poeck, I. R. G., Lexicon manuale, Latino - Graecum in usum schol. acced. Index prosod. 8. 1817. 1 Rth. 4 gr. Fröbing, F. C., Lathesusen historeformat, breviter comprehensa Ed. 2. 8. 1811. 18 gr. Hermann, Fr. und E. B. Schade, neue lateinische Sprachlehre für Schulen und zum Selbstgebrauch gr. 8. 1811. 16 gr. Koch Conr. C. G., Uebungen zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische mit Anmerkungen gr. 8. 1817. 20 gr. Schmidt, M. C. G., Griechische Schulgrammatik, 8. 1816. 10 gr. Parth. Pr. 8 gr. Vorbereitungsbuch, 18, der lateinischen Sprache in kurzen Sätzen, nach der Einfolge der Syntax R. A., 8. 4 gr. Lacombe et Seebass, Epist. m. Anweisung zur leichten und gründlichen Erlernung der franz. Sprache, 3te Aufl. 8. 16 gr. wohlfeiler U. 12 gr., derselben 2te praktische Th. 2te Aufl. 10 gr. Leonhardt, C. G., neue franz. Sprachlehre für Kinder R. wohlfeiler U. 8. 1812. 8 gr. Uebungsbuch 1. Uebersetzen der franz. Sprache 1. öffentl. u. Privatunterricht 2 Th. 8. 1813. 13 gr. Schade, E. B., franz. und deutsches Wörterbuch, 2 Bd. R. Aufl.; 8. geb. 2 Rthl. Obige Schriften sind durch alle gute Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen.

J. C. Heinrichsche Buchhandlung in Leipzig.

Ist in Breslau bey W. A. Holäuser zu haben.

\*) Boguslawitz den 26ten März 1818. Herzlichen Dank sagen wir allen unsern guten benachbarten Herrn Gutsbesitzern, Geistlichen, Beamten und Scholaren, welche bey der am 24. dieses Abends gegen halb 9 Uhr ausgebrochenen, für uns so unglücklichen Brande durch ihre thätige Bemühungen nicht allein unser Vieh und Stallungen, sondern dadurch auch das ganze Dorf von den Flammen retteten. Möge der gute Gott sie alle von solchen Schicksale bewahren.

Gebrüder Brunschwig.

\*) Breslau den 25ten März 1818. Am 19ten dieses Monats früh ein Ael auf 12 entschlummerte zu einem bessern Leben Frau Anna Spille Morg wittwe

ultwete Niesel, in stiller und frommer Ergebenheit in den Willen Gottes ertrug sie die Leiden die ihren Tod beförderten und beschloß ihr frommes und thätiges Leben mit 66 Jahr 6 Monat nachdem sie ihrem Gatten weil. hiesigen Kreischo mer Melchior Gottfried Niesel nur 3½ Jahr nachgelebt. Als geachtete Freundin und Verwandte wird sie gewiß allen im Andenken bleiben. Sanft wie ihr Leben war auch ihr Ende, Friede Gottes über ihre Asche! Dies zeugen ihren an- und auswärtigen Mitverwandten theilnehmend an.

Johann Albrecht Jorg, als Bruder.

Carl Mathias Jorg, als Brudersohn im Nahmen sämmtlicher Verwandte.

\*) Breslau. Zuvermieten und sofortig zu beziehen sind 2 auch 3 Stuben mit und ohne Meubles auf der Altbüßergasse No. 1666. Das Nähere im Gewölbe.

\*) Breslau. Es ist ein brauchbarer Wagen zu verkaufen und das Nähere zu erfragen Albrechtsgasse, im goldnen S. beyrn Kirschner Schröter.

\*) Breslau. 4 bis 5 Tausend Thlr. werden gesucht. Näheres auf der Schmiedebrücke beyrn Bäcker Junker.

\*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen, ist eine meublirte Stube nebst Cabinet für einen einzelnen Herrn oder als Absteige-Quartier, Kupferschmiedegasse No. 1720.

\*) Berlin. Joh. Gottl. Kressler, in Berlin unter den Linden an der Friedrichs-Straßenecke fabricirt und versfertigt alle Sorten moderner Uniform, Vlies und anderer Hüte, Ejakots, Helme für Cuirassier, Capkas für Ulanen, nebst dazu gehörigen Garnituren, alle Sorten Militair-Federn, Escarpen Port-Epees, Epauliers Carousen, Säbeltaschen, Regen- und Säbelcouple und mehrere Militair-Effecten, übernimmt Commissionen zur Besorgung und empfiehlt sich damit bestens.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum empfiehlt sich Unterzeichnete mit aller Art von Stülckarbeit, so wie auch mit Näh'n, allem in der Hauswirtschaft vorkommenden Gegenständen, außer Kleiderarbeit ganz gehorsamst, wohl darf ich mich schmeicheln die Zufriedenheit, in Hinsicht der Arbeit so wie der zu zahlenden Preissen, meiner hohen Gönner mir in kurzer Zeit zu erwerben. Auch bin ich gesonnen Kinder in Unterricht zu nehmen und sowohl für ihre Bildung, als auch für alle Art weiblichen Arbeit mütterliche Sorge zu tragen. Zu erfragen in der äußern Nicolaigasse, im Hause des Stellmacher Herrn Soff leben No. 433.

Louise Engeln.

Breslau den 14. März 1818. Da über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns E. S. Henkner wegen dessen Unzulänglichkeit zu Befriedigung seiner Gläubiger unterm 14ten März c. der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Eridarlo oder dessen Handlung etwas an Gelde, Waaren, Sachen, oder Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch angewiesen, weder an den obgenannten Gemeinschuldner, noch an irgend einen andern das Mindeste zu verabsolgen, oder auszuführen, vielmehr solches längstens binnen 4 Wochen vom 1sten dieses Mo-



nach an gerechnet mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts in das hiesige Stadtgericht's Depositum abzuliefern, oder zu g. wärtigen, daß das verbotshwidrig Extrahirte oder Bez. hite zum letzten der 2c. H. n. r. l. y. n. Concurs. Masse anderweit bey getrieben werden, die gängliche Verschweigung solcher Gelder oder Sachen hingegen den unaus. l. e. l. i. c. h. n. Verlußt des daranhabenden Unterspfandes oder andern Rechts selbst nach sich ziehen wird.

Director und Justizräthe bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht.

**Erst. d. n. 29ten December 1817.** Demnach über die in 24:5. Rthl. bestehende, des v. a. t. er Frau O. d. i. n. r. i. u. s. Knothe alhier erstandenen vor der Pforte alhier sub Ror. 1087. gelegenen, so. n. Carl Traugott Vollmann'schen Gartengrundstücks, wegen deren Unzulänglichkeit zu Befriedigung sämmtlicher Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus liquidationis auf den 20ten April 1818. anberaumt worden, als werden sämmtliche unbekannte Realpretendenden welche an den erwähnten Fundum und dessen Kaufgelder irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder in Person oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erwählende Mandatarien, an gewöhnlicher Vertretsstelle auf dem neuen Hause alhier coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn zu erscheinen. ihre diesfällige Anforcht zu liquidiren und gehörig zu justificiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludiret und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Stadtgericht.

**Stag den 19ten Februar 1818.** Da das sub No. 392. auf der Königl. hainer-Gasse belegene und auf 488 Rthl. 10 Gr. Cour. gewürdigte Haus und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und alsozu Terminus licitationis ultimus et peremptorius auf den 13ten May d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Vertretsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehet, so wird solches sowohl den Kaufsüßigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**\*) Leubus den 26ten Februar 1818.** Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Häuslers und Wirthschaffers Joseph Seiffert, soll die zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Schrettersdorf Neumark'schen Kreises belegene auf 171 Rthl. 16 Sch. 6 d. Cour. taxirte Häuslersstelle in Termino peremptorio den 29. May 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbierenden verkauft werden. Kaufsüßige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte zu Schrettersdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und unter Genehmigung der majorennen und der Vormundschaft der minorennen Erben, mit obervormundschastlicher Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden

Amte

Kantlag hier nachgesehen, und die Kaufsbedingungen aber werden im Exitationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Wüßers Joseph Seiffert hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erkläre, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Feudbutter Stiftsgüter.

Üben den 21. Febr. 1818. Es soll das dem Kaufmann August Seeliger zugehörige in der hiesigen Nieder- Slogauer Gasse sub No. 126. belegene, auf 752 Rthlr. 3 Ggr. 4 Pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, in Termino unico et peremptorio, den 5ten May d. J. Schulden halter an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich verkauft werden, welches demnach hiermit zur Wissenschaft besitz- und zahlungsfähiger Kauflustiger gebracht wird. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Gläubiger des 2c. Seeliger, zur Abgabe und Wahrnehmung ihrer Forderungen zu besagtem Termine unter Androhung, sonst nicht weiter damit gehört zu werden, vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schmischhoff den 12ten Februar 1818. Dem Publico wird hiernit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch der Dörfer Ober- Nieder- und Kolonie Wyssoka, Radlubiez, Ober- Ellgut, Groß- Strehlitzer Creises auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, daher ein Jeder, welcher hierbey ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung die mit der Incrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, insbesondere aber in den, hierzu auf den 28sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Wyssoka anberaumten Termine sich zu melden und seine vermeinten Ansprüche näher anzugeben hat. Hierbey wird dem Publico noch eröffnet, daß 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit und in dem gedachten Termine melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real- Rechts eingetragen werden sollen. 2) Diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Real- Recht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ansüßen können; 3) in jeden Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Endlich aber 4. denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil 1. Tit. 22. § 16. 17. und nach Anhang § 8 zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch frei steht, ihr Recht nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamte Wyssoka.

Blag



**Slag den 31ten Januar 1818.** Da die zum Nachlaß des verstorbenen Carl Zinger gehörige No. 19. zu Bogisdorf belegene und auf 266 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Feldgärtner-Stelle auf den Antrag der Erben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hlerzu Terminus licitationis peremptorius auf den 18ten April d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle im hiesigen Königl. Rentamts-Gebäude ansetzet, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebothe, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hlerdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Hultschin den 14ten Januar 1818.** In Folge Antrages der Real-Präsidenten der sub No. 10 im Städtichen Beneschau belegenen Ackerbürger-Possession Leobshäger jetzt Ratiborzer Creises, soll die genannte zum Nachlasse des Filial-Holl-Einnehmer Mathes Rosfeldt gehörige auf 380 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. d. J. Dreyhundert achtzig Reichsthaler eils gute Groschen acht Pfennige Courant geschätzte Stelle an den Best- und Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Cour. öffentlich und zwar in Terminis den 25ten Februar d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 24ten März d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 24ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr, welcher letztere dergestalt peremptorisch ist, daß auf spätere Gebothe keine weitere Rücksicht genommen werden wird an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden. Es werden daher sämtliche Kauflustige hlerdurch eingeladen, sich inden anberaumten Terminen, spätestens aber in den peremptorischen zu melden und nach Maassgabe ihrer Gebothe, Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Real- oder Eigenthums-Ansprüche an die zu subhastirende Possession zu haben vermeinen, hlerdurch vorgeladen, bey Verlust derselben in dem anberaumten Termine und spätestens in dem peremptorischen zu erscheinen und ihre Ansprüche gläubhaft nachzuweisen.

Das Alloys freyherrlich v. Henneberg'sche Gerichtamt der Herrschaft Beneschau.

**Leubus den 31ten December 1817.** Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Bauerguthsbesizers Bernhard Walter von Rathau, soll das zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Rathau belegene und auf 1431 Rthlr. 19 Sgr. Cour. taxirte Bauergut in den Terminen den 20ten Februar, den 28ten März und peremptorie den 27ten April 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsbahige werden daher hlerdurch aufgefordert in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Vormittags um 9 Uhr in der Königl. Gerichts-Canzley hierselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zugewärtigen, daß an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben und der Obervermundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Bernhard Walter hlerdurch vorgeladen, in dem letzten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte verwiesen werden sollen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nach gesehen, die Kaufbedingungen aber werden im Licitations-Termine vorgelegt werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Mittwochs den 1. April 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

\*) Zum meistbietenden Verkauf der zum ehemaligen Mathiasstift gehörigen Mühle hiersebst haben wir einen Termin auf den 11ten April c. a. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Locale des hiesigen Rentamtes auf dem Dohm anberaunt, wozu die Kauflustigen hietmit eineladen werden. Die Veräußerungsbedingungen können im Rentamte zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Breslau den 11ten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### AVERTISSEMENT.

\*) Es ist aus bewegenden Ursachen beschlossen worden, daß der in diesem Jahre auf den 28sten May angelegte Johannis-Jahrmarkt zu Constadt auf den 15ten Juni verlegt und an diesem Tage abgehalten werde, welches dem Publikum hietmit bekannt gemacht wird.

Breslau den 27sten März 1818. g.)

Königl. Preuß. Regierung.

### Zu verkaufen.

Breslau den 19. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag der Realgläubiger die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Freyburgischen Kreise gelegenen Antheilguthes Grotterdsdorf nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nuzungen, welches nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzuwendenden Taxe auf 9793 Rthl. 10 gr. 5 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Reisz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 1. October c. a. anzurechnen, in den hiezu angelegten Terminen, nemlich den 3. Januar 1818 und den 4 April eid., besonders aber im letzten und veremtorischen Termine den 6. Juli 1818 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte Assessor Herrn Scholz im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu ich



nen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft die Justizcommissarien Petersson und Morgenbesser vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen so wohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

#### Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 9ten September 1817. Bey dem hiesigen Königl. Stadtgericht soll das zum Nachlaß der verstorbenen Johanneverwit. gewesenen Kaufmanns Rordony gehörige auf der neuen Weltgasse Nr. 103. belegene, a 5 pro Cent auf 18940 Rthl. und a 6 pro Cent auf 15783 Rthl. 12 gr. gerichtlich abgeth. Haus, in denen hierzu anberaumten Terminen, als den 15. Decbr. c., den 7. März 1818., peremptorisch aber den 6. May 1818. Theilungs- oder öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Sämmtliche befähigte Kauflinge werden demnach hierdurch eingeladen, sich zur vorbestimmten Zeit vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden, wonach alsdann obgedachtes Haus in dem letzten Versteigerungstermin dem Meist- und Bestbietenden nach vorräthiger Einwilligung der vormundschaftlichen Behörde, ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherige Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden wird. Uebrigens kann die diesfällige Lage zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratorat nachgesehen werden.

#### Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 16ten September 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht soll ad instantiam des Königl. Stadt-Versehnams des zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Jacob Ollendorff gehörige auf der Büttnergasse sub No. 35 belegene, a 5 pro Cent auf 26080 Rthl., a 6 pro Cent aber auf 21983 Rthl. 8 gr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Haus, im Wege der vorwärtigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind hierzu die Versteigerungstermine auf den 13. December c., den 2. März 1818., peremptorisch aber den 4. May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden. Sämmtliche befähigte Kauflinge werden demnach hierdurch eingeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Termine vor dem hierzu ernannten Commissario Herrn Justizrath Krause, an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle einzufinden, darin ihr Gebothe abzugeben, und hiernach gewärtig zu sein, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Haus nach vorgängiger Genehmigung der vormundschaftlichen Behörde ohnfehlbar zugeschlagen werden wird, auf die nachherigen Gebothe aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Lage zu jeder schicklichen Zeit an unserer Gerichtsstätte nachgesehen werden kann.

#### Königl. Stadtgericht.

Sagan den 29sten Januar 1818. Das Gericht der herzoglichen Residenzstadt Sagan macht hierdurch zu jedermanns Wissenschaft bekannt, daß zum  
öffentl.

**Öffentlich nothwendigen Verkauf** der zur Commissionrath Plätscheschen Concurdinaffe gel. brenden 12 Reethe Erbeafter, welche gerichtlich auf 2400 Nthl. taxirt worden, drey Bietungstermine und zwar auf den 27ten April c., den 26ten Juni c., und Terminus ultimus et peremptorius auf den 28ten August d. J. anberaumt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28ten August d. J. vor dem Deputato Stadtrichter Walter Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag dieser Reethe Alder an den Meistbietenden unter der Bedingung der sofortigen Einzahlung der Kaupf. Alder ad Depoitum iudiciale zu gewärtigen.

**Dels** den 5ten Februar 1818. Die zu Fogschütz ben Dels belegene dem Christian Winertischen Eiden zugehörige Freirelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation theilungshalber öffentlich verkauft werden, und der dießfällige Termin ist auf den Steden und zwanzigsten April a. c. festgesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden zu diesem Termin hierdurch vorgeladen. Die Taxe, welche auf 128 Nthl. ausgefallen ist, kann beim Gerichtsamt nachgesehen werden.

#### B. Rondon Fogschützer Gerichtsamt.

**Grottkau** den 20ten Januar 1818. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen folgende zum Nachlasse des Bürgers Carl Neugebauer gehörige hieselbst belegene Realitäten, als: 1) ein am Markte sub No. 122. belegenes brauberechtigtes Haus auf 1490 Nthl. 20 sgr; 2) eine vor dem Breslauer Thore belegene halbe Scheuer auf 55 Nthl.; 3) ein Ackerstück zu 13 Meßen Breslauer Maas Ausfaat bei Tarnau gelegen auf 68 Nthl.; 4) ein Ackerstück zu 13 Meßen Breslauer Maas Ausfaat hinter den städtischen Scheuern auf den Schwemmtich zu belegen, auf 68 Nthl.; 5) ein Ackerstück zu 2 Scheffel 10 Meßen Breslauer Maas Ausfaat vor dem Breslauer Thore neben den Tarnauer Gärten gelegen auf 210 Nthl.; gerichtlich abgeschätzt, auf den 2ten März, c. den 2ten April c. und in dem peremptorischen Termine den 4ten May c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, und zwar einzeln von uns an den Meist- und Subbietenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hiezu vorgeladen, welche die Kaufbedingungen Montags und Donnerstags Vormittags von uns einholen können.

#### Königl. Gericht der Stadt.

**Leubus** den 17ten Februar 1818. Die zu Althoff: Leubus im Wohlauschen Kreise gelegene, einem gewissen Karl Sprutte zugehörige, und auf 2830 Nthl. 7 sgl. Cour. gewürdigte Freirelle, nebst der dazu gehörigen Brandweinbrenn und Schankgerechtigkeit soll auf den Antrag der Realgläubigerin Anna Maria vereblichte Hillmann geborne Ruffern zu Dyhernfurth im Wege der öffentlichen nothwendigen Subhastation in den auf den 24ten April, 22 Juny, und peremptorie den 18ten August 1818. anberaumten Licitationstermin verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgesordert, in den gedachten Terminen, besonders

aber:



aber in dem zuletzt erwähnten peremptorischen Termine in der hiesigen Gerichtskanzley Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden die Carl Sproutsche Freystelle, nebst Zubehör unter Genehmigung der Interessenten adjudicirt werden wird. Auf spätere Gebothe wird keine Rücksicht genommen, die Taxe kann stets in hiesiger Registratur inspicirt, die Kaufbedingungen aber sollen erst im Licitations-terminie bekanntgemacht werden.

Königl. Preuß. Gericht der ehemal. Leubusser Stiftsgüter.

### Citationes Creditorum.

Breslau den 26ten December 1817. Von Seiten des Königl. Gerichts ad St. Elaram in Breslau werden nach erfolgter Aufhebung des zehner bestandenen Suspension-Edicte vom 30ten July 1812., alle diejenigen unbekannnten Gläubiger aus dem Militärstande, welche besagte Judicatoria de publicato den 5ten November 1812. ihre Rechte an den Martin Gottlob Schelziggen Fundum sub No. 130. vor dem Nicolaitheore vorbehalten wurden, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 1sten Juni a. f. bei dem hiesigen Königl. Gericht ad St. Elaram angeordneten Liquidations-Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekannthschaft, die hiesigen Justicommisarijen Herren Rünger, Nowag und Regierungs-Assessor Müller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sich dieselben, wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten etwaigen Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an den Fundum oder die dafür bezahlten Kaufgelder für verlustig erklärt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Königl. Gericht ad St. Elaram

Homuth.

Breslau den 25. November 1817. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Leutenant und Commandeur Herr v. Kleist werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede besonders aber alle unbekannnte Gläubiger, welche aus den Jahren 1813., 1814., 1815. und 1816. an die Casse des der malen in Frankreich stehenden 23ten Infanterie-Regiment (4ten Schlesischen) vormaligen 1ten Reserve-Infanterie-Regiments und zwar dessen 1sten 2ten und Füsilier-Bataillons aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Reimann auf den 2ten May a. f. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justicommisarijen der Justicommissions-Rath Enger und die Justicommisarijen Nowag und Dzuda in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nicht erscheinenden aber

haben

haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die Casse werden verlustig ertört werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Glogau den 5ten Januar 1818. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von M. der-Schlessen und der Lausß zu Glogau, werden der Requisition des 18ten Linien-Infanterie-Regiments — (3ten Westpreußischen) gemäß, alle und jede unbekannte Gläubiger die aus den Jahren 1813, 1814. und 1815 an die Casse des gedachten Regiments irgend einige Ansprüche wegen Arbeiten, Verferungen, Auslagen, Vorschüssen oder sonst mit Ausnahme der Sold Rückstände zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, i. dem zur Angabe und Rechtfertigung ihrer Ansprüche auf den 17ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termin vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator Sieglismund auf hiesigem Schlosse entweder in Person oder durch zulässige mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu erscheinen, ihre Forderungen an besagte Regiments-Casse anzugeben und zum Erweis deren Richtigkeit die in Händen habende Beweismittel beizubringen, und demnächst das Weitere zu gewärtigen. Mit Ablauf des vorbestimmten Termins aber werden alle diejenigen, die ihre Ansprüche nicht angezeigt und justificirt haben, nicht weiter gehört, sondern mit allen ihren Anforderungen an die Casse präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt; sie werden auch blos an diejenigen, mit denen sie contrahirt haben verwiesen werden. g.)

### Citationes Edictales.

Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Joseph Böde aus Heinrichau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen zwölf Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 2ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Auscultator Delener anberaumt worden, zu selbstem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Vollen des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 6ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Georg Bösch aus Streubchen, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten May c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbstem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen ver-



verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigt ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 19 Februar 1818. Auf den Antrag der Johanna verehlt. Bugdalle geb. Förster wird deren Ehemann, der von Kreitzau Breslau. c. Kreitzes gebürtige Bugdalle, welcher zuletzt unter dem ehemaligen schlesischen Grenadier-Bataillon, und dessen 2ten Compagnie gestanden, und in der Schlacht bey Montmirail im Jahre 1814. blessirt worden ist, von dieser Zeit an auch keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 25ten May c. früh um 9 Uhr dieselbst anstehenden Termine ohnfehlbar zu erscheinen, oder wenigstens bis dahin von seinem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen, und sodann das Weitere, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und seiner Ehegattin die anderweitige Verehelichung nachgelassen werden wird.

Königl. Preuß. Stifts-Justizamt ab St. Mathiam.

Breslau den 9ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird der im Jahr 1813. als Rekrut ausgehoben, und mit ins Feld gegangene aus Rosenthal Breslauschen Kreises gebürtige und zuletzt daselbst auch wohnhaft gewesene Soldat Carl Friedrich Timler, welcher seit dieser Zeit weder von seinem Leben noch von seinen Aufenthalte Nachricht gegeben auf Ansuchen seiner verlassenen Eheconsortin Rosine geb. Brauer aus Schilbermühle ad Terminum instructionis die gegen ihn wegen bösllicher Verlassung angebrachten Ehescheidungs-klage den 2. Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Rosenthal in Person zu erscheinen, hierdurch edictaliter unter der Verwornung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die böslliche Verlassung für dargethan werde erachtet, und auf Trennung der Ehe, so wie auf die Ehescheidungsstrafe in consummatum gegen ihn werde erkannt werden.

Das Geheimte Justizrath v. Haugwitz Rosenthaler Gerichtsamte

Dutrich.

Breslau den 8ten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird auf Antrag der Carolina verehlt. Ruß geb. Schade deren Ehemann Joseph Ruß, welcher in dem 5ten Landwehr Infanterie-Regiment dessen 3ten Bataillon und dessen 2ten Compagnie als Gemeiner gestanden, und im Jahr 1813. auf dem Marich nach dem Rheine wegen Nervenfiebers nach Rumburg an der Lohe in das Lazareth und bey nachheriger Ueberfüllung desselben weiter zurück in andere Lazarethe gebracht worden, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten und zwar spätestens den 18ten May d. J. von seinem gegenwärtigen Aufenthalte, und ob er noch am Leben, Nachricht zu geben, oder aber in diesem präclusivischen Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Krause an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, sich darin auf die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungs-klage einzulassen und sodann die weitere Verhandlung der Sache, bey seinem Ausbleiben oder unterlassener Anzeige seines gegenwärtigen Aufenthalts aber zu gewärtigen, daß auf Trennung der Ehe erkannt und seiner Ehefrau die anderweitige Verehelichung nachgelassen werden wird. Wornach sich derselbe zu achten. g.)

Königl. Stadtgerichte.

Bresl.

Breslau den 9. Decbr. 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über die Kaufgelder der per modum subhastationis ver-  
kauften, in der Grafschaft Glatz belegenen Herrschaft Escherbeney und der dazu ge-  
hörigen Colonie Buchowine, Eudowa, Jakobowitz und Straußeneu, auf den Antrag  
der Gläubiger des vorigen Besitzers der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so wer-  
den alle diejenigen, welche an gedachte Güter aus irgend einem rechtlichen Grunde  
einige Ansprüche zu haben vermeinen, in specie aber die unbekannten Inhaber der sub  
Nro. 6. des Hypothekenscheins auf Escherbeney für den General privilegirten  
Raphael Gad ex Instrumento vom 30ten August 1797. ad Decretum vom 12ten  
September ejusdem anni zu 6 pro Cent haftenden Capitals: Post ver 15000 Rthl.  
hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath M. Haes-  
litz auf den 20ten May 1818. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-  
termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen  
gültig zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekannt-  
schaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissions-Rath Nowag  
und die Justizcommissorien Kletke und Koblitz in Vorschlag gebracht werden, an  
deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinte Ansprüche anzu-  
geben und durch Beweismittel zu becheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben  
zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Kaufgelder-Masse  
abgewiesen und ihnen deshalb sowohl gegen den jetzigen Käufer dieser Herrschaft,  
Landschafts-Director v. Pieres, als gegen die übrigen Creditores, unter welche  
das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Breslau den 3. October 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-  
gericht wird dem Matthias Schneider hierdurch bekannt gemacht, wie seine Ehe-  
frau Regine Louise geb. Fleischer wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe  
geklagt, und um dessen öffentliche Vorladung gebethen hat; wenn wir nun diesem  
Gesuch Statt gegeben, als laden wir ihn den Matthias Schneider öffentlich hier-  
mit vor, in dem dieserhalb auf den 6ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr an-  
beraumten Termino p. judiciale vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Aus-  
cultator Doct. juris Rens in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, da-  
rin die Klage gehörig zu beantworten, und sodann die weitere Verhandlung der  
Sache, bey seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er die in der Klage ent-  
haltenen Thatsachen für geständig geachtet, und was hier nach Rechts erkannt  
werden wird.

Königl. Stadgericht.

\*) Breslau den 13ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Off. ci. fidei der Cantonist Gott-  
fried Siegel aus Jauernick, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und  
seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 M. na-  
then in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Ver-  
antwortung hierüber ein Termin auf den 26ten Juny d. J. Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator M. Anzel anberaumt worden, zu selbigem  
auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Befragter in diesem  
Termin nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen  
ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren  
und



und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallendes Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g).

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\* ) Reinerz den 23ten März 1818. Der Mousquetier Michael Pögel ge-  
bürtig von Sachsch in der Grafschaft Glatz, welcher bei dem ehemaligen Regi-  
mente v. Wendenleben bei der Compagnie des Hrn. Obrist v. Kallstirn gestanden, im  
Jahre 1806. mit zu Felde gegangen, in Magdeburg gefangen und nach Frankreich  
transportirt, soll in Tropen in das Lazareth gekommen und wahrscheinlich daselbst  
verstorben seyn, indem er seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte seiner  
Ehefrau Catharina geb. Bouchel keine Nachricht gegeben. Es wird daher der-  
selbe auf Ansuchen seiner eben genannten Ehefrau hiermit edictaliter vorgeladen,  
binnen dato und 3 Monaten, besonders in dem auf den 20sten Juny c. anberaum-  
ten Termin Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichnetem Justituario zu Reinerz  
in dessen Wohnung zu erscheinen, oder schriftlich zu melden, und über sein bishe-  
riges Ausenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte Michael Pögel in besagten  
Termin gar nicht erscheinen, so wird er in contumaciam für todt erklärt, das  
bisher zwischen ihm und seiner Ehefrau bestandene Ehehindniß für aufgelöst geach-  
tet und ihr die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird.

Das Justizrath v. Mutiusche Gellenerer Gerichtsamt.

Pögel, Justit.

Dels den 6ten Februar 1818. Der Deconom Christian Gottlieb Gräber  
zu Willkau bey Namslau hat die Insufficienz seines Vermögens bey dem unter-  
zeichneten Gerichtsamt angezeigt und es ist daher per Decretum vom 24sten Ja-  
nuar c. der Concurß nach Lit. 50. §. 4. No. 1. der Proceß-Ordnung über das Ver-  
mögen des Gräber, welches vorzüglich in einem Pando-lefs-Capital per 1800 Rth.  
besteht und sich im Deposito des herzogl. Gerichts befindet, eröffnet worden. Es  
werden daher alle Gläubiger, welche Ansprüche an den gedachten Gräber zu haben  
vermeinen, hierdurch vorgeladen, den 1sten Juni c. vor dem Justituario hier in  
Dels zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurßmasse anzumelden und deren  
Richtigkeit nach zuweisen, im Richterscheitungs-falle haben selbige zu erwarten,  
daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen  
die übrigen Creditors ein ewiges Entschweigen auferlegt werden wird. Zugleich  
werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen,  
Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben  
nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, dem G. richte hieron sofort Anzeige zu  
machen, die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden  
Rechte, in das gerichtliche Depositem abzuliefern oder zu erwarten, daß alle  
dem Gemeinschuldner erfolgte Zahlungen als nicht geschehen geachtet und zum  
Besten der Masse anderweitig werden benutzet werden; so wie auch, daß die-  
jenigen Inhaber, welche Gelder und Effecten verschwiegen sollten, ihres daran  
habenden Unterspandes für verlustig erklärt werden sollen.

W. Randow Willkauer Gerichtsamt.

# B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. April 1818.

## Zu verkaufen.

Breslau den 27. Febr. 1818. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Hauptmann Carl Moritz v. Salischschen Vormundschaft und der minorrennen Erben die freywillige Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Ohlauschen Kreise gelegenen Rittergutes Ruckern und der Freyscholtzisey daselbst, nebst allen Realitäten, Berechtigkeiten und Nutzungen, welches erstere im Jahre 1784. nach der bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 28119 Rth. 7 Sgr. 1 d., und letztere nach der gleichfalls bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügt Taxe im Jahre 1817. landschaftlich auf 6867 Rthl. 19 Sgr. 9  $\frac{3}{4}$  d., abgeschätzt ist, Behufs der Theilung befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten einzigen Termine nämlich den 2ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene, Mandatarlen, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien (wozu Ihnen für den Fall etwanniger Unbekannthschaft der Justizcommissionsrath Enger, Cogho und Nowag vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst in diesem Termine von der Vormundschaft und den Erben zu vernehmen, und ihre Geborhe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, bey Einwilligung der Vormundschaft, majorrennen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii hieselbst erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 16ten März 1818. Von dem Kaufmann Eübbert Zweibrodter Justizante wird die zu Zweibrodte sub Nro. 13. im Breslauschen Kreise gelegene, auf 325 Achr. 1 Sgl. 8 d. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzte Christian Briersche Dreschgärtnerstelle auf Antrag der Erben und Vormundschaft hiermit öffentlich freywillig subhastirt und zahlungs- und besitzfähige Kauflustige in dem auf den 29sten April c. angesetzten peremptorischen Licitations-Termin in der gewöhnlichen Gerichts-  
stelle



stelle zu Zweybrodt zu Abgebung ihres Geboths in Person zu erscheinen, hierdurch aufgefordert, wo sodann der Weist- und Besßriethende nach eingegangen r Besch-  
migung der Erbes- Interessenten den Zuschlag des Faudi zu gew. rügen hat.

Das Kaufmann Lühberts Zweybrodtler Justizamt.

Cogho.

### Zu vermietthen

\*) Breslau. Termin Johann dieses Jahr ist auf der Mäntelergasse in Nr. 1301 die erste Etage bestehend in 3 Stuben, Küche und Domestiquenstube, parterre nebst Keller a. c., wie auch eine Stube und Küche im Hinterhause zu vermietthen, und das Nähere beym Eigenthümer in No. 1275. auf der Albrechtsgrasse im Hofe 2 Stiegen hoch zu erfahren.

\*) Breslau. Auf der Weidengasse in No. 1085. ist der erste Stock zu vermietthen.

\*) Breslau. Eine Wohnung bestehend aus 3 Stuben 1 Stiege hoch vorne heraus, welche schon vermiethet war und durch einen unverhohenen Todestall nicht bezogen werden kann, ist noch diese Ostern zu haben. Das Nähere beym Coiffieur Wagner zur Stadt Paris auf der Weidengasse.

Breslau. Zu vermietthen und den 1sten May zu beziehen, eine Sommerwohnung von zwey Piesen. Wo? erfährt man neben Herrn Liebig, am Schweidnitzer Unger, eine Stiege hoch No. 198.

### Zu verpachten.

\*) Breslau den 28ten März 1818. Zur Verpachtung der der hiesigen Cämmerey zugehörigen, bey Wilhelmstrube belegenen Camallner Vorderwolds-Acker und Wiesen auf Ein Jahr, entweder im Ganzen oder Theilweise, ist ein Licitations-termin auf den 9. April d. J. in Abscheitig in der Behausung des Gerichts-Scholzen Knebel des Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere  
Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### Citationes Edictales.

Stettin den 13ten März 1818. Nachdem das von Seiten des Fisci gegen die schon unterm 26sten Juli 1817. verfügte Provocations- Sache aus Todeserklärung des von Sonnenberg aus seit dem Jahre 1791. verschwollenen Wirk- schafts-Beamten Franz Rieger aufgestellte Hinderniß beseitigt worden, so wird hiermit bekannt gemacht, daß der am 8. May c. vor uns Vormittags um 10 Uhr zu Stettin in der Behausung des unterzeichneten Justizamts ansehende präclustische Termin vor sich geht und gedachter Franz Rieger, oder dessen etwa zurück- gelagte unbekannte Erben werden wiederholentlich aufgefordert, in jenem Termine entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten vor uns zu erscheinen und über den bisherigen Aufenthalt sich auszuweisen, widrigenfalls Franz Rieger nach dem Antrage seines Vaters für todt erklärt werden wird.

Das Gerichtsammt Sonnenberg.

Wichura  
Dittma

Ottmarchau den 8ten Januar 1818. Auf dem Bauergute des Michael Ritter sub No. 32. zu Hemersdorf haftet sub Rubr. III. No. 1. für den ehemaligen Dohn: Capitular Pächter Johann Heumann zu Startwig ex Instrumento vom 25ten September 1782. ein Capital von 200 Rthlr. Courant gegen fünf pro Cent Zinsen, welches nach dem erlosenen Ableben des Johann Heumann dessen Sohne dem gegenwärtigen Gutepächter Johann Heumann zu Zauritz zugefallen und angewiesen worden ist. Da nun dieser das in Rede stehende Capital per 200 nebst Zinsen vom 1sten Januar 1818. an den Canoniceum, Kreis: Schulen: Inspector, Erzprie-ster und Pfarrer Herrn Stehr zu Kaltau cedirt hat, das diesfällige Schulds- und Hypotheken: Festinstrument aber verlohren gegangen, auctorisirt und auf Ausfertigung eines neuen Instrumente angetragen worden ist, so werden alle diejenigen, welche an solches Instrument und überhaupt an die darin verriebene Capitalsforde- rung per 200 Rthlr. Courant irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessiona-rien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber zu machen haben, hiermit aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 4ten Juni 1818. angeetzten Termine Vormittags um 9 Uhr auf dem Amtshause hieselbst zu erscheinen und ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen. Im Ausbleibungsfalle aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie damit abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. ehemalige Fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

\*) Glogau den 12ten Februar 1818. Der Fürstner Gottfried Kumsche, welcher unter dem 12ten Linien: Infanterie, oder 2ten Brandenburgschen: Regi- mente den 28. Februar 1814. an dem Gefechte bey Güz Antheil genommen, blessirt worden ist und seit der Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht geze- ben hat, wird auf den Antrag seiner Geschwister hiermit öffentl. dergestalt vor- geladen, sich in dem auf den 18ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Alt- Strung anberaumten Termine entweder persönlich einzufinden, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, des außbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß der Gottfried Kumsche für todt erklärt und dessen Vermögen den nächsten Ver- wandten desselben ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Strunger Güter.

Neumann.

Leubus den 15ten Februar 1818. Der unter dem 7ten schlesischen Landwehr: Infanterie Regimente, und dessen 4ten Com- pagnie gestandene Soldat Christian Gottlieb Weinhold von Pomb- sen Jauerschen Kreises, welcher im Jahre 1813. in der Schlacht bey Leipzig blessirt, und hiernächst in dem Haupt: Lazareth zu Prag vermißt worden ist, so wie seine unbekannte Descendenz, wird auf Antrag seiner Halbgeschister hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen drey Monaten, spätestens aber in dem 25ten May 1818. anberaumten peremptorischen Termine vor dem unterzeichneten Gerichte entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legis- timirten Mandatarium zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Still- schweigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklärt, und sein-  
zurück-



zurückgelassenes Vermögen seinen sich legitimirten Halbgeschwistern zugesprochen werden wird.

**Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leibbutter Stifftsagter.**

**Öfftl.** den 20sten Januar 1818. Auf den Antrag der Marien Copplen Schulzin geb. Gleichin alhier, wird deren Ehemann, der zuletzt als Muequetier bey dem Königl. sächsischen Infanterie-Regimente v. Kriesenbuschel gestandene Johann Traugott Schulze, welcher im Jahre 1813. mit der damals kaiserl. französischen Armee als Soldat von hier fortgegangen und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte etwas nicht hören lassen, hiermit edictaliter vorgeladen, spätestens indem auf den 20sten May l. J. coram Deputato Herrn Scabin D. Broge anbe-  
raumten Termine, auf dem Neuen Hause alhier zu erscheinen und die angebrachte Ehescheidungsfrage zu beantworten. Im Ausbleibungs-falle hat derselbe zu gewärtigen, daß eine bössliche Verlassung angenommen und darauf die Ehe getrennt, auch seiner Ehefrau die anderweite Verheurathung verstattet werden wird.

Das Stadtgericht.

**Ottmachau** den 2ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der aus Bohn-Peterwitz gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene und im 11ten schlesischen Landwehr-Regimente gegen die Franzosen marichirte Franz Wymann, von dessen Leben oder Tode aller Mühe ohngeachtet nicht die min-  
deste Nachricht erlangt werden kann, auf den Antrag seines Eheweibes Margas reitha geb. Ritsche hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spä-  
testens in dem auf den 17ten November c. Vormittags um 9 Uhr hier in Ottmachau angesetzten peremptorischen Termine entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß nach dem von seinem Eheweibe abgelegten Eide er für todt erklärt, und derselben die anders-  
weilige Verheirathung verstattet werden wird.

Das Gerichtsamt Bohn-Peterwitz.

Walter, Justit.

**Rimptsch** den 1sten November 1817. Der als gemeiner Soldat un-  
ter der Train-Colonne No. 15. gestandene und im Jahre 1813. zu Mainz in Frankreich ins Lazareth gebrachte Gottlieb Grünwald aus Eypliwoda Münster-  
bergischer Kreises, wird, da seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen, hierdurch auf Antrag seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Thielin öffentlich aufgefodert, binnen 3 Monaten spätestens aber den  
7ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr vor unterzeichneten Gerichtsamte zu  
Rimptsch in Person zu erscheinen, oder doch bis zu diesem Tage zuverlässige  
Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalte dem unterzeichneten Gerichtsamte  
zu geben, und sodann das Weitere bey seinem Ausbleiben aber, oder wenn die  
verlangte Anzeige nicht eingeht zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und  
seiner Ehegattin die anderweltige Verheirathung verstattet werden wird.

Das Gerichtsamt zu Eypliwoda und Sakerau.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Den 1sten April fängt das Turnen in Breslau an.

W. Harnisch.

\*) Breslau. Neuer russischer Leinsamen in billigsten Preisen, so wie  
und

auch gut geruhter jähriger ist in Confignation bey Lübbert et Sohn, Junkerngasse No. 604. nahe am Salzringe. Erforderlichen Falls wird guter Glachs dagegen statt baar Geld angenommen.

\*) Breslau. Unterzeichnete danken allen ihren guten Freunden und Bekannten für die ihnen seit 13 Jahren ihres Hierseins erwiesene Ehre und Freundschaft und empfehlen sich zu fernerem Wohlwollen vor ihrer Abreise nach Berlin.

Der Christgütiger Factor Riese, nebst Frau und jüngster Sohn. Wegen noch nicht vollender in Lehrjahre muß der ältere Sohn zurück bleiben.

\*) Breslau. Nachstehende Renovations Loose 3ter Classe 37ster Lotterie sind in einem Paket bey Abtragung zur Post verlohren gegangen: No. 1336½ 37½ 39½ 14072½ 73½ 74½ 75½ 24777½ 78½ 79½ 80½ 57926½ 27½ 28½ 29½ 63642½ 43½ 44½ 45½ und ein Freiloose 3ter Classe 43406½ sämtliche Loose Litt. c. d. bezeichnet. Es kann nur den rechtmäßigen Spielern, welche auch schon die 3. Classe renoviret und die Loose 1ter und 2ter Classe in Händen haben, die etwa darauf fallende Gewinne ausgezahlt werden, welches hiermit Jedermann zur Warnung bekannt mache.

Schreiber, Königl. Lotterie-Einnehmer.

\*) Breslau. Auf der Kupferschmiedegasse No. 1719. sind große Gipsfiguren von 5 Fuß groß, dergleichen von 4 und auch von 3 Fuß nach den billigsten Preiße zu haben. Auch ist gemalner Gips die Maße zu 16 Sgr. zu haben bey

Alexander Augustini.

\*) Breslau. Daß ich stets einige Zimmer, so wie auch die nöthigen Stallungen zur Aufnahme der respect. Herren Officiers als Einquartirung für die billigsten Preise eingerichtet halte; habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen.

Christlan Gottl. Krakauer, im weißen Adler auf der Oblaugergasse.

\*) Breslau. In der Verlagsbandlung bey Graß, Barth et Comp. sind um benzesetzte Preise in Cour. zu haben: Krüger und Harnisch, Erziehung; und Schulrath 118 Hest, oder des Schulraths an der Ober 15te Lieferung, 8 Prän. Preiße 12 gr. Gerhard, E. Th. Chr., Lieder und Trostbuch bey Begräbnissen 12. geb. 8 gr. Gelfer, J. E. D., Gebethe und Lieder zum Gebrauch in Land- und Bürgerschulen, 8., 8 gr.

\*) Breslau. Ein zweyspänniger neuer Gießbankwagen mit 3 Gießbänken ist billig zu verkaufen und zu ersragen No. 618. im Marßall auf der Schmiednitzer Gasse vorne heraus im Gewölbe.

\*) Breslau. Am Eingange des Bürgerwerders bey'm Tischler Miemel ist ein Platz zum Wasche abtrocken, 70 Ellen lang und 30 Ellen breit.

\*) Breslau. Gelegenheit nach Berlin in einer verdeckten Kutsche ist zu haben in drey Linden auf der Reuschengasse.

\*) Breslau. So eben ist in München erschienen (und bey Joh. Fr. Korn dem Ältern in Breslau zu haben: Sailer, J. M., Handbuch der christl. Moral, 3 Bd. 5 Rthl. Pr. Cour.

\*) Bres



\*) Breslau. Chemische Zündfläschel, das Duzend 26 gr. Cour., einzeln das Stück 2 und 4 gr. Cour., Zündhölzer das 1000 12 sgr. Rom. Münze, 100 Stück 1 sgr. Rom. Wze. sind nebst den Rüchen- und Taschensfeuerzeugen zu haben auf der Hummerey No. 861 bey J. F. Weiß.

\*) Breslau. Ein hier in der Stadt gelegenes Gasthaus, mit gutem Nahrungsbetrieb, ist Verändrungs wegen preismäßig zu verkaufen, oder gegen eine ländliche Besizung, oder auch auf ein städtisches Haus zu vertauschen. Auch ist in einer nahraffen Stadt 10 Meilen von Breslau ein Gasthaus mit Frau- und Brennerey-Gerechtigkeit für 7000 Rthlr. zu verkaufen, nöthigenfalls auch an einen Braumeister zu verpachten. Auskunft giebt der Wachtzieher Jurck, Schmiedestraße in Warschau.

\*) Breslau den 30sten März 1818. Da der Pfandschein über das sub No. 24469. beym städtischen Leihamte versetzte Pfand verlohren gegangen; so wird der Inhaber desselben hiermit aufgefodert, solchen binnen 4 Wochen beym hiesigen Stadt Leihamte zu produciren und sein etwaig's Eigenthumsrecht an selbigen zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß dies Pfand dem bekannten Pfandgeber auch ohne Schein extradirt und letzterer für amortisirt gehalten werden soll.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.  
Müller.

\*) Gleiwitz den 30. März 1818. Tief vom Schmerz gebeugt, zeigen wir unsern verehrten hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden, daß vom 13. zum 14. d. M. erfolgte Ableben unserer hoffnungsvollen dreyn Kinder, Albert 9 Jahr, Jeni 7 Jahr und Emanuel 5 Jahr alt, an den Folgen eines tödtlichen Scharlachfiebers hiedurch ganz ergebnis an. Wer je ein gutes Kind verlor, wird mit uns dieses dreifach harte Schicksal fühlen und uns eine Thräne des Mitleids nicht versagen.

Der Vollzieh: Director Baner nebst Frau.

\*) Friedland unterm Fürstenstein den 12ten März 1818. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt das zum Nachlaß des hierorts insolvendo verstorbenen Maurermeister und Handelsmann Joseph Breth gehörige, am Ringe sub No. 38 belegene auf 750 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohnhaus, und ladet Kauflustige beiz: Zahlungsfähige in Terminis den 25ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr, den 26ten May d. J. Vormittags um 9 Uhr und peremptorie den 27ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hi. sigem Rathhause zu Abgebung ihrer Gebote in baar zu bezahlenden Contr. zu erscheinen vor, und hat der Meist- und Bestzahlende den Zuschlag unter Zustimmung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Joseph Breth zu dem peremptorischen Termin den 27ten Juni a. e. ad liquidandum et iustificandum sub pñaa präclust et perpetui silentii mit vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Ratibor den 24sten Januar 1818. Nachdem zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 1. zu Klein-Elgoth Cöster Crelies acquirirten, auf 2700 Rthl. 28 sgr. 4 d' in Münz Courant gerichtlich abgeschätzten Joseph Pawlik'schen Freybauerguts Terminus auf den 28sten Februar, 30sten März und 4ten May, die, es.

giefes Jahres anberaumt worden ist, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch eingeladen, beendend in dem letzten Termine, welcher premtorisch ist, vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Klein-Elgoth zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Freibauergut dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird. Hiebey werden zugleich alle unbekannte Gläubiger und Real-Prätendenten aufgefordert, sich in dem letzten Termine einzufinden, ihre Forderungen oder Ansprüche an dieses Freibauergut anzugeben und zu justificiren, widrigenfalls sie bey ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren dießfälligen Ansprüchen unter Aufsehung ewigen Eusschweizens angewiesen werden würden.

Das Gerichtsamt der Franzesischen Allodial-Rittergüter Ebroß und Klein-Elgoth.

\*) Cosel den 18ten März 1818. Auf den Antrag einer majorennen Mit-  
Erbin wird das alhier dennen Rathes Thyrallaschen Erben gehörige Haus, welches auf 254 Rthlr. 18 Gr. gerichtlich geschätzt worden ist, in Termino den 22sten May öffentlich verkauft werden. Kauflustige haben sich zu gedachter Zeit einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Bewilligung der Interessenten der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann jeder Zeit inspiciert werden. Zugleich werden auch alle und jede Real-Prätendenten aufgefordert, sich zu Conservation ihrer Rechte an gedachtes Haus bis spätestens den 22sten May ihre Ansprüche anzuzeigen, widrigenfalls sie gegen den neuen Besizer nach erfolgter Adjudication nicht weiter gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Hilbersdorf den 17ten März 1818. Der Mobiliarnachlaß des verstorbenen Müller Johann Geissenberger, welcher in 519 Rthlr. 13 Sgr. 84 Pf. besteht, wird auf den Grund der erfolgten Einigung der bekannten Gläubiger des Erblassers in Termino den 25ten April a. c. hieselbst vertheilt, zu solchen werden sämtliche Gläubiger des Erblassers unter dem Eröffnen vorgeladen, daß die bekannten Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, die zur Zeit noch unbekannten aber an die Percipienten nach Verhältniß des Erhodenen werden verwiesen werden.

Das Hilbersdorfer Gerichtsamt.

Schweidnitz den 7ten März 1818. Der Freggärtner Gottfried Seiler zu Dorsbach Waldburgschen Erbes hat im Jahr 1815. eigenmächtig eine Feintwand-Walde angelegt. In Folge des Edicts vom 28sten October 1806. werden alle diejenigen, welche hiergegen ein Widerspruchrecht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage der Bekanntmachung diese ihre Widersprüche bei mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Erbes.

Wolkowfsk.

Görlitz den 15. November 1817. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht: daß in Gemäßheit hoher Oberlandesgerichts-Berordnung, auf Antrag der Frauen verm. S. helmardis von Barbaum und der verm. von Bredow, Geschwister von Hach zu Berlin, mit Subhastation des. eine kleine Stunde von Görlitz, an der Baugner Straße gelegenen, unter Stadtmitleidenheit gehörige Austergrundes Rauschwalde, dessen  
Auction



Auflage zu 19,078 Rthlr. 23 gr. 3 dr. die Grundtaxe hingegen zu 13,699 Rthlr. 3 gr. gerichtlich ausgemittelt worden, verfahren werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 2. März den 3. Juny, insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. September 1818. Vormittags von 9 Uhr an, vor dem Deputirten, Herrn Scablin Ort Broke, auf dem neuen Hause alhier, als der gewöhnlichen Gerichtsstelle, mit Qualifications-Attestaten versehen in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu im Fall etwaiger Unbekanntschaft die Herren Bräuer, Horzschansky und Scholze genennet werden) zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß in dem letzten Versteigerungstermine, Nachmittags um 5 Uhr, der Zuschlag und die Adjudication, an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Interessenten, erfolgen werde, so daß auf, nach diesem letzten Termine etwa eingehende Gebote, weiter keine Rücksicht genommen werden soll. Zugleich werden auch die etwaigen unbekannten Real-Creditoren von Rauschwalde, deren Erben, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Instrumental-Inhaber, hiervon benachrichtiget und sie hierdurch zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu den anstehenden Terminen sub präjudicio präclusionis vorgeladen. Im übrigen kann die, den ausgehangenen Subhastationspatenten in beglaubter Abschrift beigesetzte Taxe, zu jeder schicklichen Zeit, auf hiesigem Rathhause im Originale eingesehen werden.

Das Stadtgericht alhier.

Subrau den 23ten Februar 1818. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß der hiesige majorenne Schuhmachergeselle August Quickert, nach der letztwilligen Verfügung seiner Mutter Tischlerwitwe Quickert unter Vormundschaft gestellt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzlg den 3ten Januar 1818. Nachdem wir den am Panthener Wege belegenen Acker des Delschlägers Priezel ad Instantiam eines Realgläubigers sub hasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf jenes auf 853 Rthlr. 8 gr. geschätzten Grundstücks die Versteigerungstermine auf den 17ten Februar, den 17ten März und den 17ten April 1818. wovon letzterer Termin peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt haben, so laden wir Kauflustige, so wie alle unbekannte Realprätendenten zum Erscheinen vor und zwar letztere sub pōna präclusi, erstere aber unter dem Bedeuten, daß, wenn nicht rechtliche Anstände dagegen, dem Plus-Reitanten der Fundus adjudicirt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Bischofswalde den 30. März 1818. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofswalde bey Grünich, ein schöner 4jähriger Stamm-Ochse, Ostfriedländer Rasse zu verkaufen ist.

Donnerstags den 2. April 1818.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

### Zu verkaufen.

Striegau den 15ten März 1818. Das hiesige Stadtgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß das von dem verstorbenen Schmidt Karl Joseph Krabel hinterlassene, alhier auf der Neuen-Gasse sub No. 80. belegene mit  $\frac{1}{2}$  Biers berechnigt Haus, welches wegen der im Hausflur befindlichen Schmiedeecke, für einen Schmidt besonders zuträglich ist, auf 600 Rthl. Contr. gerichtlich gewürdigt worden, auf den 2ten May d. J. dazu festgesetzten einzigen Termin subhastirt werden soll. Es werden daher Kauflustige, besonders Schmiede, welche dieses Haus zu kaufen Willens sind, vorgeladen, an gedachtem Termine früh um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und haben zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Haus zugeschlagen werden soll. Die Taxe kann auf dem Rathhause zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Michelsdorf den 15ten Februar 1818. Die auf 400 Rthlr. gerichtlich taxirte Biederer Gottlieb Jung'sche Freipfelle No. 32. alhier, soll Schuldenhalber auf den 25ten April c. o. öffentlich Meistbiethend verkauft werden. Kauflustige haben sich gedachten Tages früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt mit ihrem Gebot zu melden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

### Das Gerichtsamt.

Cosel den 8ten Jan. 1818. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß die zu Klein-Nambsdorf Coseler Kreises belegene Windmühle und zugehöriges Ackerstück von  $17\frac{1}{2}$  Breslauer Scheffel Ansaat, welches beydes auf 1946 Rthlr. 8 gr. taxirt worden ist, in Termino den 16ten Februar, den 16ten März und 16ten April c. a. wovon letzter peremptorisch ist, dem Best- und Meistbiethenden verkauft wird. Kauflustige haben sich zu gedachten Terminen in loco Klein-Nambsdorf einzufinden und können die Taxe jederzeit bey uns einsehen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß im Fall kein Kauflustiger sich fände, in dem nehmlichen Termin Verpachtung geschehen wird.

### Das v. Harrasowsky'sche Gerichtsamt.

Glogau den 22sten September 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß das im Königl. Preuss. Antheil der Ober-Laußig und deren Laubaner Kreise belegene, zur Concursumasse des Lieutenants Gottlieb Friedrich Ernst v. Uechtritz gehörige, nach den Principien der Ober-Laußig'schen Ober-Hofgerichts Grundtaxe auf 51355 Rthl. 11 gr. gewürdigte Erb- und Allodial-Rittergut Ober-Lichtenau nebst Pertinenzien Lößenslust und Augustenthal auf.



auf den Antra, der Gläubiger sub hasta gestellt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige aufgesordert, sich in dem auf den 2ten Februar, 1sten May und 1sten August an fut. angefesten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato bestellten Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Ledebur auf hiesigem Schloß entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, indem auf spätere Gebothe in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe kann in der Prozeß-Registratur des Eingangs genannten Ober-Landesgerichts in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Brieg den 15ten Januar 1818. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Polnischengasse sub Nro. 135. gelegene brauerrechtliche Haus, welches nach Abzug derdarauf fallenden Lasten auf 1053 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 2ten May c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Beisizfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termin auf d. m. Stadtgerichts Zimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizassessor Reichert in Person oder durch gehörige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 14ten Februar 1818. Vor dem Harpersdorffer Armenruher Gerichtsamte wird im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino unico et peremptorio den 23ten April dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr das zum Nachlaß der gestorbenen verwit. Pastor Walpert geb. Enk Imann gehörige in Harpersdorf gelegene Kirchenhaus, was nach der darüber aufgenommenen Taxe auf 348 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Beisiz- und Zahlungsfähige mit dem Eröffnen geladen werden, daß dieses Haus d. m. Meistbiethenden mit Einwilligung der Erben der Erblasern zugeschlagen, und daß auf Gebote die nachher angebracht nicht geachtet werden wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei dem Armenruher Gerichtsamte nachzusehen.

Das Harpersdorffer Armenruher Gerichtsamt.

\*) Landeshut den 14ten März 1818. Das subhastirte auf 129 Rthlr. abgeschätzte Erinerische Haus Nro. 73. hiesiger Vorstadt, soll auf den 2ten Juny d. J. vor uns gerichtlich versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Offici fisci der Canonist Almand Vogt aus Niegersdorf Frankensteinischen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canon-Revisionen nicht gestellt hat, zur

Rück.

Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 25ten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht's-Auscultator Proß anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus eingeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22ten December 1817. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgericht's von Schlesien über die Kaufgelder des im Breslauer Kreise gelegenen Guths Krichen in einem Gesamt-Beitrag; von 40.700 Rthlr. auf den Antrag der Käuferin dieses Guths verehlt. Ober = Amtmann Strauch geb. Dietrich den 14. July 1815. Mittags der Liquidationsproceß eröffnet worden ist und hierüber ein abermaliges Verfahren wiederholt werden soll; so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Guth Krichen und dessen Kaufgeld aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht's-Referendarius v. Dobschütz auf den 2. Juny 1818. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgericht's-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwaermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissarien Fuhrmann und Münzer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschelnigen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Guth Krichen präcludirt, und ihnen ein ewiges Entschweigen sowohl gegen die Käuferin desselben die verehlt. Ober = Amtmann Strauch geb. Dietrich als gegen die Gäubler, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 6. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht's wird auf Antrag des Offici fisci der Siegmund Adöner aus Schönjohnsdorf, welcher sich vor vielen Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 19ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht's-Auscultator Menzel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\* ) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht's wird auf Antrag des Offici fisci der Antonist Joseph Hergig aus Riegersdorf Frankensfelnschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rück-

kehr



Lebe binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hi rüber ein Termin auf den 27ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichte: Auscultator Hof-Schreyer anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen, Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden: so wird gegen ihn als einen, um sich den Kriegerdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigh ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Grottkau den 10ten Februar 1818. Auf Antrag des Häuslers Joseph Rattner werden alle unbekannte Prätendenten, die Real-Ansprüche auf die zu Ober-Rühsmalz Grottkauschen Creises sub No. 34. belegene Häuslerstelle zu haben vermeinen, insbesondere aber die liegen beyden ihrem Aufenthalte nach unbekannten Besitzer dieser Stelle Johann Christian Franke und Joseph Johnicher, oder deren Erben hienit vorgeladen, in dem auf den 29sten September c. zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justitiari anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Eillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt Ober-Rühsmalz.

Wichura.

\*) Ratibor den 30sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisco, der aus Kamys Reischer Kreises gebürtige entwichene enrrollirte Cantonist Franz Glügner veranlaßt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30sten Juny 1818. auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Ratibor vor dem Depositar, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Scharfka stellen, von seiner Entweichung Riede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, das er seines sämmtlichen Vermögens, und hienächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Melisse den 29sten Juli 1817. Der Melchior Kerker aus Graschwitz ist im Jahr 1806. als gemeiner Soldat im ehemaligen von Meltschkinischen Infanterie-Regiment ausmarschirt, und wahrscheinlich in der Schlacht den 14. Dec-ber 1806 gedulien, indem er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Auf Antrag seines Bruders Franz Kerker und seines Curators, wird derselbe daher vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber indem auf den 4. Juli 1818 um 9 Uhr, angesetzten Termine, auf dem hiesigen Königl. Fürstenthumsgericht, entweder schriftlich oder persönlich zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe sodann für todt erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten zuerkannt und vererbt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums Gericht.

Schweidnitz den 2ten November 1817. Der aus Endersdorf Melchenbacher Kreises gebürtige seit 1813. abwesende Landwehr-Soldat Johann Gottlieb Fuchs, welcher in dem Lazareth zu Prag gefodert seyn soll und dessen älterer Bru-

der Johann Gottlieb Fuchs, welcher schon 10 Jahre abwesend ist, werden hierdurch so wie dessen etwaige unbekante Erben aufgefordert, sich spätestens den 18ten August 1818. Vormittags bis 12 Uhr in unrer Amtsstube hieselbst, persönlich oder schriftlich zu melden und dafelbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls beide Brüder für todt erklärt und über deren nachgelassenes Vermögen wenn auch keine notwendige Erben sich einfänden, zu Gunsten ihrer Geschwister was Rechtsens, verfügt werden soll.

Das landgräflich zu Fürstemberg Enderödorfer Gerichtsamte.

Meßersdorf den 6ten May 1817. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird der seit 29 Jahren abwesende 66jährige Traugott Gottlieb Meer aus Grenzdorf weill. Johann Heinrich Meers gewesenen Freggärtner und Glasöandlers Sohn auf Ansuchen dessen Schwester der Marie Juliane verehlt. Frücknerin alhier, welche von des gedachten Verschollenen Leben und Aufenthaltsorte seit seiner Abwesenheit keine Nachricht erhalten, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder die etwa von ihm zurückgelassen Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino præjudiciali

den 22sten May 1818.

Vormittags um 9 Uhr alhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle sich entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Attestaten von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten unfehlbar melden und dafelbst wegen An- und Ausföhrung seines Rechtes an das für ihn in hiesigen Deposito judiciali befindliche circa 400 Rth. bestehende älterliche Erbtheil weitere Anweisung, im Fall seines Ausenbleibens aber gewärtigen soll, daß auf den Antrag der Extrahentin mit der Instruction der Sache ferner verfahren auch dem Befinden nach auf seine Todeserklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gezehe werde erkannt und sothane Erbschaftsgelder seiner genannten Schwester als seiner sich gemeldeten nächsten Erbin werden zugesprochen werden. Wornach sich also gedachte Abwesende nebst seinen etwaigen Erben zu achten haben.

Adelich v. Gerßdorffsches Gerichtsamte.

Siegismund, Justiz.

Neumarkt den 7 August 1817. Im Deposito des unterzeichneten Gerichtsamts befindet sich eine gegenwärtig in 741 Rthlr. 15 sgr. 11 d. bestehenden Masse, die in den Depositional-Acten und Rechnungen unter der Benennung unbekannter Masse aufgeführt ist, und deren Eigenthümer bis jetzt nicht haben ausgemittelt werden können. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Depositional-Masse Ansprüche zu haben vermeinen, oder deren Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber den 9. May 1818 bey dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an gedachte Depositional-Masse werden präcludirt werden, und dieselbe als ein herrenloses Gut dem Fisco zuerkannt werden wird.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Rimfauer Güter.

Reisse den 1sten September 1817. Der Moudquetier Paul Ehienel aus Gessäß Reiffers Creises in der Provinz Preuß. Oberschlesien, wird auf den Antrag seiner hiesigen Verwandten hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten spätestens



stens aber in dem auf den 30. Juli 1818. angesetzten Termine hier persönlich einzufinden, oder dem unterzeichneten Gerichte seinen jetzigen Aufenthalt schriftlich anzuzeigen, und die weiteren Anweisungen zu gewärtigen. Sollte der Paul Thienel weder selbst noch durch einen glaubhaften Stellvertreter, vor oder in dem anberaumten Termine erscheinen, auch von seinem Leben und Aufenthalte eine bestimmte Nachricht schriftlich nicht erteilen, so wird auf den weiteren Antrag seiner hiesigen Unverwandten mit der Instruktion der Sache in contumaciam verfahren, und nach Befund der Umstände auf seine Todeserklärung, nach Vorschrift der Gesetze erkannt, auch sein Vermögen den sich gemeldeten nächsten Unverwandten zugesprochen und ausgezahlt werden. Zugleich werden die hier unbekannten etwa noch zurück gelassenen Erben und Verwandte des Paul Thienel gleichfalls eingeladen, sich in Termino präfixo den 30sten Juli 1818. vor uns persönlich einzufinden, ihre Ansprüche an das Vermögen des verstorbenen Paul Thienel geltend zu machen, gehörig zu erweisen und demnächst das weitere gesetzliche Verfahren abzuwarten. Im Richterscheinungsfall wird der Nachlaß des Paul Thienel den sich gemeldeten nächsten Unverwandten zuerkannt werden.

Das Justizamt der Lehnsgüter Ober- und Nieder- Gefäß Meißner  
Creises in Oberschlesien. Engelmann.

Ratibor den 30sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen des Officialis fisci die aus dem Falkenberger Creise gebürtige entwichene enröhrte Cantonisten: 1) Joseph Waldera aus dem Dorfe Schurgast; 2) Johann George Thyring aus Weisdorf; 3) Gottlieb Heinke aus Fröbeln; 4) Johann George Weighard aus Stroschowitz; 5) Anton Grunsel aus Jakobsdorf; 6) Johann Christian Schneider aus Silberdorf; 7) Johann Michel Schelens aus Jagdorf; 8) Franz Pache aus Brande; 9) Gottfried Seidel aus Graade, dergestalt öffentlch vorgeladen, daß sie sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. auf dem gedachten Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von ihrer Entweichung Rede und Antwort geben und ihre Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie ihres sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ratibor den 22sten December 1817. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus dem Meißner Kreise gebürtige, entwichene enröhrte Cantonist Johann Schmidt aus Dürrarnsdorf dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 12ten Juny 1818. Vormittags 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgerichte zu Ratibor vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Scheller II. stellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben, und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens, und hiernächst noch etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gleiwitz den 25sten December 1817. Von Seiten des Königl. Gerichts der Kreis- und Immediat-Stadt Gleiwitz, wird der im Elften Linien (2ten

(schl.)

schl.) Infanterie Regimente unter der 2ten Compagnie gestandene Mousquetier Martin Stelma aus Gletowiß in Oberschlesien gebürtig, welcher nach dem Tode des Commandeur gedachten Regiments, wegen einer am 16ten October 1813. in der Schlacht bei Leipzig erhaltenen Schußwunde zurück gesandt wurde, und von dessen Leben und Aufenthalt bisher nichts hat ausgemittelt werden können, auf den Antrag seines Bruders, Franz Stelma hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 4ten May 1818. Vormittags um 10 Uhr auf der Stadtgerichtsstube hieselbst angeordneten Termine, entweder schriftlich oder persönlich zu melden, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen dem Bruder ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Tarnowiß den 23ten Januar 1818. In Folge des über den Nachlaß der hierorts verstorbenen Ziergärtner Tochter Maximiliane Richter Dato verfügten Aufgebots, werden alle diejenigen, die an diesen Nachlaß ex quocunque Titulo Erbes-Ansprüche zu machen gemeint sind, so wie deren Erbennehmer und Verwandte hierdurch öffentlich aufgefordert sich spätestens in dem zur Geltendmachung ihrer vermeintlichen Erbes-Ansprüche und zur förmlichen Legitimation als Erben auf dem 18ten November c. a. festgesetzten präclusivischen Termin entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in der hiesigen Gerichts-Canzley zu melden und das Weitere zu erwarten. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß der Nachlaß der sich legitim. gemeldeten Erben zur freien Disposition verabsfolgt, und der sich erst nach erfolgter Präclusion etwa meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Disposition der sich gemeldeten Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehaltenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was als demnach von der Erbschaft vorhanden seyn wird, zu begnügen verbunden seyn soll.

Das Stadtgericht.

Ulrich.

## AVER TISSEMENTS.

\*) Breslau den 30. Novbr. 1818. Da mit ult. April c. der Contract über die Frachtverbindungen der Königl. Bekleidungs-Effecten zu Ende geht, so wird zur anderweitigen Verdingung derselben ein Pictationstermin auf den 14ten April c. Morgens um 9 Uhr in dem Bureau des unterzeichneten Depots im ehemaligen Dominicaner-Kloster anberaumat, wozu cautionsfähige Theilnehmer eingeladen werden. Die Bedingungen sind übrigens bis zum Termin täglich zu erfahren.

Königl. Montirungs-Depot für Schlesien. g.)

v. Ralkstein.

Busold.

\*) Breslau den 19ten Februar 1818. Da die über den Johann Gottlieb Kramerschen Sohn, den verabschiedeten Abblancn Gottlieb Kramer bisher verlängert gewesene Curatel wiederum aufzuheben befunden, und die freie Disposition über sein Vermögen eingeräumt worden; so wird solches dem Publico hierdurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Das Königl. Stadt-Waisenamt,

\*) Bresl.



\*) Breslau den 6ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht zu St. Clara in Breslau ist Terminus unicus et praemissus auf den 2ten Juny c. Vormittags um 9 Uhr zur Licitation auf die sub No. 14 zu Rippern Neumarkt. Kreis gelegene, auf 214 Rthlr. 10 Gr. Cour. a 5 pro Cent abgeschätzte Anton Saltsche Dreschgärtnerstelle angefezt worden, wozu Kaufsüchtige zu Abgebung ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meistbietende und Bestahlende in Termino unicus et praemissus den 2ten Juny c. nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Saltschen minorrennen Kinder die Adjudication außerdem aber zu genöthigen, daß auf ein nachträgliches Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Notet auch die unbekannten aus dem Hypothekensbuche nicht constituirten Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine dem Gericht anzuzeigen, oder zu genöthigen, daß sie nach erfolgter Adjudication damit gegen den neuen Besizer und in soweit sie die Dreschgärtnerstelle qu. betreffen nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Ansehung der eingebrachten Gläubiger die Warnung nach §. 35. Tit. 52. Thl. I. der Gerichtord. ihre Anwendung finden: daß im Fall des Unanbleibens dem Plusslicitanten nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch noch gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämtlicher eingebrachten, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente werde verfügt werden.

Homuth.

\*) Oppeln den 28sten März 1818. Der Müller Gottlieb Jäschke ist gesonnen, neben seiner Mehlmühle in Friedrichsgräß eine Brettmühle zu erbauen, dieß wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerkten, daß diejenigen, welche hingegen gegründete Einsprüche machen wollen, sich binnen hier und 8 Wochen präclusivischer Frist bey mir zu melden haben.

Königl. Preuss. landrätthl. Officium Oppelner Kreises.

Zawadzky.

### Wechsel- Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 1. April 1818.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Kayserrl. detto . . . .	—	94½
detto detto - 2 M.	—	140½	Friedrichsd'or. . . . .	111	110½
Hamburg Banco - 4 W.	150½	—	Conventions-Geld . . . .	—	—
detto detto - 2 M.	149½	149½	Münze . . . . .	176	177
London . . . . .	6 6½	—	Banco Obligations . . . .	—	—
Paris . . . . .	79½	—	Staats Schuld-Scheine . .	—	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	102½	—	Lieferungs-Scheine . . .	—	—
Augsburg . . . . .	102½	—	Treasor-Scheine . . . . .	—	—
Berlin . . . . .	100½	—	Wiener Einlöfungs-Scheine	38½	37½
detto . . . . .	—	98½	Stadt-Obligations . . . .	—	—
Wien in W. W. - a Ufo)	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	106½	107
detto . . . . .	—	38	— — 500 —	—	—
detto in 20 Xr. - a Vista	104½	—	— — 100 —	—	—
— — — 2 M.	—	102½	Disconto . . . . .	—	—
Holland, Rand.-Ducaten -	95½	94½			

# B e y l a g e

Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. April 1818.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Nechter neuer Cienf r Senf das Quart 6 und 8 gr., der Eymet 15 Rthlr., vorzüglich schöner 1811ger Rheinwein 16 gr. und 1 Rth. 8 gr., Ural und Rumm 8, 16 und 20 gr., beste Unzer, franz. und Malaga-Weine, engl. Porterbier die Flasche 8 gr., engl. Senfpulver, feinkes Prov. Del, besten, holl. Limburger und Schweizer Käse, neuer Stockfisch das Pf. 4 Sgr., im Cent. billiger, besser Cofee und Zucker, nebst allen Sorten Noten, Sch. elb, Druck und gefärbte Papiere in Packten, so auch im Einzelnen zu haben bey Ernst Singthaler auf der Obergasse in No. 270.

\*) Breslau. Das zwölfte Stück des Breslauer Gesellschafters: das Purimfest von Barnh Spinoza; Theaterkritik; Räthseltanz von Purlus; der betrunkenen Richter von Holtzi; Kunstrichter von Frietsche, moralische Gedanken vom Schauspieler Rathje.

Holdausische Buchhandlung.

\*) Breslau. Wer die Forstwissenschaft praktisch erlernen will, melde sich Ohlauer-Vorstadt No. 22. eine Etiege hoch.

\*) Breslau. Der hiesige Bürger Jos. Spieler auf der Neuschengasse im Hause der Göttröder Schmatzer, zur Pfau-Ecke genannt, wohnhaft, hat das Waarenlager des Strechbat-Fabricanten Hrn. August Schulze aus Berlin übernommen, und empfiehlt sich daher Einem resp. Publikum mit allen Gattungen von genähten Damen- und Kinderhüten, wie auch ital. Hüten, Blumen und allen Sorten Federn, Gurtbänden zu den billigsten Preisen.

\*) Breslau. Es sollen 2 ganz vorzüglich schön schlagende Nachtigallen, Wohn-Orts-Veränderung wegen verkauft werden. Das Nähere erfährt man Sandgasse No. 1587. in den 4 Jahreszeiten im Vorderhause 3 Etiegen hoch hinten heraus.

\*) Breslau den 28sten März 1818. Am 15ten dieses Monats entschlief sanft zu einem besseren Leben an Entkräftung und Altersschwäche im 27sten Jahre mein lieber Mann, der hiesige Bürger und Groß-Uhrmacher, Aelteste, Johann Gott-



**Gottlieb Klose.** Auswärtigen und hiesigen Verwandten und Freunden machet dies ergebenst bekannt, indem sich ihrer werthen Theilnahme versichert halten kann.

Die hinterlassene Wittve nebst den Fortgen.

**\*) Breslau den 24ten März 1818.** Die Anzeige des Rathsnermeister Carl Gottfried Schaeffer zu Freystadt, daß ihm der Pfandbrief auf Alem. Wandbrück L.W. No 32. über 100 Rth. durch Fälschung und unkenntlich geworden, wird hiermit nach §. 125. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Schl. sische General-Landschaftsdirection.

**\*) Breslau.** Es ist bey'm Aufführen der Schöpfung aus Versehen ein leinenes Schnupftuch mit genommen worden, und kann solches nach Angabe der gezeichneten Buchstaben ohnentgeltlich im ehemaligen Trebnitzer Stadthause im Tannengäßel eine Stiege hoch in Empfang genommen werden.

**\*) Breslau.** Es wird eine Amme verlangt, welche mit guten Attesten versehen ist, und hat sich zu melden im Minoutenhofe bey der Hebamme Frau Räder.

**\*) Breslau.** Aechter rother ungedörter span. Klee, weißer Steinklee, Lucerne, Esparcette, Spargelgroß, Pflumensamen in Paketen mit 30 Sorten, dergleichen alle Sorten Kohl, Kräuter und Blumen samen sind im billigsten Preise zu haben bey Wittmann et Beer auf der Schwellungstr. 5.

**\*) Breslau.** Ein großes offnes Gewölbe und mehrere Keller sind zu vermietzen und bald zu beziehen in No. 196. auf der Drahngasse.

**\*) Breslau.** Gut gepflegter ächter Rigaer Leinsamen, so wie schöne Gebirgs Butter ist billig zu haben bey

E. W. Hentschel, Dhlauerz. 58 No. 911.

**\*) Breslau.** Zu vermietzen ist auf der Junkerngasse in No. 614. der 2te Stock, bestehend aus vier Zimmern, Cabinetten, Vorrath, Küche, Keller und vielem besonders verschlossenen Bodenraum und ist Termino Johann. c. a. zu beziehen.

**Breslau den 18 Februar 1818.** Von dem Königl. Gericht zu St. Clara in Breslau sind der 30. März c., 1. May c., peremptorie aber der 4. Juny c. Vormittags um 9 Uhr als Termin licitationis auf die sub Bed. 87. und 45. vor dem Notarathore zur Eicheppine gelegen in Haus und Hof, und einem Morgen Feldacker bestehend, auf 600 Rth. r. und 418 Rth. 5 Sgr. Cour abgeschätzten Grundstücke des bürgerl. Erbs. des Gottfried Döberich angekauft worden wozu Kauflustige zu Abgebung ihres Gebots vorgeladen werden, und hat der Meistbietende und Bestahlende in Termine peremptorio den 4ten Juny c. nach eingekelter Genehmigung der Realgläubiger und des Vormundes der Döberichschen minorren Kinder die Abjudication, außerdem aber zu gewärtigen, daß auf ein nachheriges Gebot keine Rücksicht werde genommen werden. Wobey auch die unbekanten in dem Hypothekenbuche nicht constirenden Realprätendenten mit vorgeladen werden, ihre Ansprüche spätestens bis zum Licitations-Termine dem Gericht anzuzugeben, oder zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication damit gegen den neuen Besitzer

Beſitzer und in ſoweit ſie die Grundſtücke qu betreffen, nicht weiter werden gehört werden. Und wird überdies noch in Anſetzung der eingetragenen Gläubiger die Warnung nach §. 35 Tit. 52. Thl. 1. der Ger. Ord. ihre Anwendung finden, daß im Fall des Außensoltebens dem Pſuchtitanten nicht nur der Zuſchlag ertheilt, ſondern denn auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufſchillings die Verſchuldung ſämmtlicher eingetragenen, als auch der leer aus ehenden Forderung und zwar letztere ohne Production der Inſtrumente werde verſäget werden.

Königl. Gericht ad St. Claram.

Homuth.

\*) Nieder = Stephanſdorf bei Nommardt den 31ſten März 1818. Nach wöchentlichem Leiden ſtarb heute früh um 7 Uhr am hieſigen Gaſſenſtraße unſer geliebter Mann, Vater, Bruder und Onkel der Königl. Ober = Amtmann und General = Wächter der Preſſenlauiſchen Stadtgüter Nieder = Stephanſdorf und Kobelnitz Herr Erſt Heinrich Goldbach im 48ſten Jahre ſeines thätigen Lebens. Wir zeigen dieſen all n Freunden und Bekannten hierdurch ergebent an, bitten aber in der Ueberzeugung der ſtilen Theilnahme Aller, unteren tiefen und gerechten Schmerz über den für uns unerſetzlichen Verluſt nicht durch mündliche oder ſchriftliche Bezeigungen noch drückender zu machen.

Louiſe Caroline verwit. Goldbach geb. Märbergern.

Friederike ) Goldbach, als Kinder.

Moriz )

Die verwit. Oberamtſmann Zenker geb. Goldbach, als Schweſter und deren 6 Kinder und 2 Schwiegerſöhne.

\*) Polſchitz den 12. Februar 1818. Die Verlobung meiner jüngſten Tochter Auguſte mit dem Hrn. v. Garnier zu Ponſchitz wozu habe die Ehre meinen auswärtigen Verwandten und Freunden ergebent anzuzeigen.

verwit. Rittmeiſter v. Gaſſron.

\*) Ponſchowitz den 12ten Februar 1818. Meine Verlobung mit dem Fräulein Auguſte v. Werner jüngſten Tochter der verwit. Frau Rittmeiſter v. Gaſſron zu Polſchitz gebe mir die Ehre allen meinen Bekannten und Freunden ergebent anzugeben.

v. Garnier.

Winzig den 3ten Januar 1818. Daß auf der bläſigen Wohlauergaſſe No. 63. belegene brauerechte und gerichtlich auf 641 Rthl abgeſchätzte Fleiſcher Buſſſche Haus ſoll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an dem Weiſſbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant in Termins den 18. Februar, den 18ten März und den 18ten April 1818., wovon letzterer premtoriſch iſt, Vormittags um 10 Uhr auf hieſigem Rathhauſe verkauft werden. Es werden daher Kaufluſtige, Beſitz- und Zahlungsfähige und alle die, welche ex quoquoque capite Realanprüche an dieſes Grundſtück zu haben gedenken, zum Erſcheinen vorgeladen und zwar letztere ſub pöna präcluſi, erſtere aber unter dem Bedenken, daß dem Weiſſbiethenden, wenn nicht rechtliche Anſtände vorhanden, der Zuſchlag erfolgen ſoll.

Königl. Preuß Stadtgericht

Elbenberg den 30ten December 1817. Auf den Antrag des Kreis = Taxators Gottfried Scholze zu Hohndorf ſoll dieſen ſub No. 100. daſelbſt belegene Freygarmerſtelle, welche auf 1375 Rthl. Courant gerichtlich abgeſchätzt worden,



in Termins den 10ten Februar, 14ten März und 18ten April l. J., wovon jedoch der letzte Termin peremptorisch ist, Weißbierhend verkauft werden, daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ab Terminum Vormittags um 10 Uhr in die Gerichtsstube zu Hohndorf zu Abgebung ihrer Gebote, so wie auch die unbekannten Gläubiger des Scholze zu Liquidirung ihrer Forderungen sub pōna präclust in et nem hiermit vorgeladen werden. Die gedachte Freystelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

#### Das Hohndorfer Gerichtsamte.

Fauer den 26. Febr. 1818. Alle und jede, welche an die Kaufgelder für das in hiesiger Vorstadt sub No. 157. belegene, dem bürgerlichen Huf- und Waffenschmidt Carl Gottfried Rügler vormals zugehörige, Haus aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch zur Liquidation und Bescheinigung ihrer diesfälligen Ansprüche in dem hiezu auf den 12ten May a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesigen Stadtrichter Bayer in dessen Behausung anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Forderungen präclustirt und ihnen damit ein ewiges Stillstehen gen, sonohl gegen den Käufer des obgedachten Hauses als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden soll.

#### Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Schloß Pleß den 9. Februar 1818. Von Seiten des fürstlich Anhalt-Erbschen Pleßschen Justizamte hieselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Pohlischweipel sub No. 6. belegene, auf 70 Rthlr. 22 sgr. 6. gr. Cour. gerichtlich gewürdigte Matutz Kotas al Bismursche Ackerbauersstelle in Termino den 23sten April a. c. Vormittags um 9 Uhr vorgenannten Gerichts-Schuldenhalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden aber auch alle und jede unbekannte Reale und Personal-Gläubiger zc.

#### Fürstlich Anhalt Erbschen Pleßsches Justizamt.

Leubus den 2ten Februar 1818. Auf den Antrag der Erben soll die zu Bellwischhof im Liegnitzschen Kreise belegene, zur Verlassenschaft des Anton Rittner gehörige, auf 196 Rthl. 21 sgr. 7 d. Courant gerichtlich taxirte Händlerecke im Wege der nothwendigen Subhastation, in Termino peremptorio den 22sten April 1818. öffentlich an den Weißbierhenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Tage Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Weißbierhenden unter Genehmigung der majorenen Erben, so wie der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann jeden Amtstag in der hiesigen Registratur nachsehen und die Kaufbedingungen werden im Citationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Anton Rittner zu diesem Termine vorgeladen ihre Forderung zu liquidiren und gerichtlich zu justificiren, im Ausbleibensfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

#### Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Freytags den 3. April 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau. Eine Wiener Chaife nebst dem dazu gehörigen Wäschbehälter steht im Mautenfranz auf der Ohlauergasse No. 921. zu verkaufen. Das Nähere ist bey Unterzeichnetem daselbst zu erfragen.

Breslau. Purrmann.  
Raumburg am Queiß den 25. Febr. 1818. Auf Befehl der hochwöbl. Königl. Regierung zu Posen soll die hieselbst gelegene, dem Königl. Juko zu gehörige sogenannte Beamten-Wohnung, bestehend aus einem massiven Hause mit drey Stuben und einer Alkove, Kammern und Stallung, d. äglichen der sogenannte Bleichgarten von 1 Morgen 16. □K an den Meistbleibenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Zum Verkäufens-Termine ist der 20. April festgesetzt, daher alle und jede, welche diese Grundstücke zu kaufen wünschen, hierdurch eingeladen werden, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Essenzimmer des hiesigen Land- und Stadigerichts in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und sodann des Zuschlages nach ertheilter Einwilligung der hohen Behörde gewärtig zu seyn. g.)

Im Auftrage.

Körner.

Grüßau den 20sten December 1817. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird die sub No. 1. zu Einsiedel Pötkenhainischen Crems belegene zum Vermögen des daselbst verstorbenen Franz Friedrich Barowsky gehörige und auf 1392 Rthl. 12 gr. vorgerichtlich geschätzte Scholtisen nebst der damit verbundenen Back-, Schank- und Schlacht-Gerechtigkeit im Wege der erbkünftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es wurden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 20ten Februar 1818., auf den 24sten März 1818. und auf den 20sten April 1818. festgesetzten Verkäufens-Termine und zwar in den ersten beiden Terminen an hiesiger Gerichtsstelle, in dem letzten Termine aber in Einsiedel zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Vortheilhabenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuß. Gericht der ehemaligen Grüßauer  
Stiftsgüter.

Grüßau den 12ten Februar 1818. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüßauer Stiftsgüter, wird die sub No. 54 zu Alt-Reichenau gelegene zum Vermögen des Verstorbenen Kennier gehörige und auf 399 Rthl. 20 sgl. Cour. dorfgerichtlich.



richtlich geschätzte Großgärtnerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 18ten May c. a. Vormittags um 9 Uhr peremptorie festgesetzten Licitationstermin an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger gerichtlich zugeschlagen werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Größhauer Stiftsgüter.

Pfaffendorf den 27ten Januar 1818. Von dem adlich v. Leckowsten Gerichtsamte zu Pfaffendorf ist zum nothwendigen Verkauf der Johann Gottfried Weichertischen sub Pro. 35. zu Alt-Weisbach gelegenen, auf 120 Akkr. gewürdigten Kleingärtnerstelle ein Termin auf den 24ten April c. Vormittags um 11 Uhr zu Pfaffendorf anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vorgeladen werden.

Reichenbach den 21ten Januar 1818. Daß dem sich als insolvent angegebenen hiesigen Bürger und Schneidermeister Christian Gottlieb Bahr, bisher zurhöria gewesen ne auf der Gölitzergasse gelegene brauderechtige, aus drey Stuben, zwey Kammern, einen Keller und geräumigen Boden bestehende, ganz wassr- und zwey Stock hoch erbaute Wohnhaus nebst Scheunen-Antheils und zwey Schöff im Felde, welches zusammen unter Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 192 Akkr. gerichtlich taxirt worden ist, soll in dem auf den sieben und zwanzigsten April dieses Jahres anberaumten Versteigerungstermine an den Meist- und Bestbietenden, besiz- und zahlungsfähigen Licitationen öffentlich verkauft und zugeschlagen werden, welches Kauflustige hiermit bekannt gemacht, zugleich aber auch allen etwanigen unbekannteten Bahrschen Gläubigern sub pöna präluu aufgegeben wird, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre etwanigen Ansorierungen zu liquidiren und nachzuweisen.

Adlich v. Riesenweiriches Stadigerichtsamt.

Wfennigwerth.

\*) Schweidnitz den 13ten März 1818. Daß hiesige Königl. Land- und Stadigericht macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf der den Kupferschmidt Rütterschen Erben zugehörigen Grundstücke folgende Termine, und zwar: A. zum Verkauf des zu Polnisch Weutritz belegenen Kupferhammers, auf den 20ten April und den 18ten May d. J.; B. zum Verkauf des hieselbst sub No. 91. belegenen Hauses, auf den 4ten May und den 1sten Juny d. J. anberaumt worden sind, zu welchen besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch Vormittags um 10 Uhr auf das hiesige Rathhaus vorgeladen werden.

Glogau den 20ten Decbr. 1817. Von dem Königl. Land- und Stadigericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Bauer Christian Senstlebenischen Erben gehörige sub No. 22 zu Jätschau belegene Bauergut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1688 Akkr. 10 sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den gemeinschaftlichen Antrag der Erben und der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und den 17ten Februar, den 17ten März und den 20ten April 1818. zu Versteigerungsterminen bestimmt worden sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauergut zu kaufen gelassen und Zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen woson der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Ver-

putato

putato ernannten Herrn Justizrath Wirth im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Verboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

### Citatio Creditorum.

Görlitz den 10. Januar 1818. Das unterzeichnete Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß in Gemäßheit des Decrets vom 9ten d. M. der Concursproceß zu des hiesigen Kaufmanns, Denno Gottlieb Stillers Vermögen eröffnet worden ist, und ladet sämmtliche unbekannte Stillersche Gläubiger sub pōna präcluss et silentii perpetui hiemit vor, in dem für sie auf den Achzehnten May c. anberaumten Liquidations-Termine, auf dem Neuen Hause alhier, Vormittags um 10 Uhr, coram Deputato, Herrn Scabin Dr. Sohn gebürend zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Stillersche Concursmasse anzumelden und zu beschwägen. Den hier unbekannten werden hierbey zu Mandatarien die Justizcommissarien Brauer, Rämlich und Scholze nachhast gemacht.

Das Stadtgericht alhier.

### Citationes Edictales.

Breslau den 22. August 1817. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der (hema 1ge Königl. Preuß. Lieutenant Ludwig von Ischackwitz welcher ehemals bei dem Regiment von Stoschhaus n stand, nach dessen Auflösung im Prinz von Plischken Corps diente, in der Folge aber sich aus dem Lande entfernte, und in Oesterreichische Kriegsdienste begab, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 3. Juli 1818 Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichts Audicator Freitag anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Oberlandes-Gerichtshaus vorgehen. Sollte aber Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen ohne landesherrliche Erlaubniß aus dem Lande G. gangenen und in auswärtige Kriesth. nste Getretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens, zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Offici fisci die Cantonen Johann George Lorenz und Franz Joseph Gebrüder Kargr aus Reichbach, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seither von den Canton-Beisitzern nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 5. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts Audicator v. Salsch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich in Kriesth. n zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Bres-



Breslau den 17ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Kantandrucker Johann Gottlieb Friedrich Urban aus Raselwitz, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10ten Juni 1818. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lanfisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. g.)

Breslau den 20ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii fisci die Cantonisten Florian Ludwig und August Gebrüder Lux aus Alt-Altmannsdorf, welche sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1sten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt l. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Verlagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als gegen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20ten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Almand Rodlig aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren entfernt und seit dem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen drei Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Schmidt l. anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 20. Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Cantonist Joseph Schwarzer aus Altmannsdorf, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seit-

dem

dem bey den Canton-Rebellen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. Juni c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Salisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen geschwändig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

#### Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Glogau den 13ten Januar 1818. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden auf Ansuchen des Justiz-Commissarius Becher hieselbst, als Bevollmächtigten des Königl. Fiscus, vertreten durch die Königl. Regierung zu Liegnitz, alle diejenigen durch diese öffentliche Vorladung aufgefordert, welche an dem verlehren gegangenen gerichtlichen Instrumente vom 11ten April 1764. über ein für das ehemalige hiesige Dohm-Capitel, jetzt für den Königl. Fiscus, auf dem Hause No. 98. im 2ten Viertel hieselbst haftendes Capital von 400 Rth. Reupr. usfisch Courant oder 283 Rthl. 20 sgr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem vor dem Herrn Referendario Schmidt auf hiesigem Stadtgerichte auf den 29sten April d. J. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Präjudicial-Termin gehörig zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu best. einigen, widrigenfalls sie nicht weiter gehört, sondern ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachtes Instrument für mortificirt erklärt und statt desselben ein neues ausgetertiget werden soll.

Glogau den 8. Septbr. 1817. Der Carl Krumpholz aus Liegnitz gebürtig wird aufgefordert, ungesäumt in die Preuss. Lande zurück zu kehren, und besonders sich in dem zu seiner Verantwortung wegen des Austritts auf den 3. Juli 1818. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termin vor dem Königl. Ober-Landesgericht hieselbst und dessen Deputirten, Auscultator Niedhardt in Person zu stellen, die Klage des Fiscus gehörig zu beantworten, und demnächst weitere Verfügung im Fall seines ungehorsamen Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er, den 5. 6. der höchsten Verordnung vom 8. Ju i 1812. gemäß seines gesommen in den Königl. Preuss. Landen b. findlichen Vermögens sowohl als aller etwaigen künftigen Umsätze für verlustig wird erklärt, und solches dem Königl. Fisco wird zugesprochen werden.

#### Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien.

und der Lausiz.

g.)

Friedland den 17. Januar 1818. Das Gerichtamt der Herrschaft Friedland subhastirt Schuldenhalber die den Aingerhäusler Raphael Kubonschen Erben zugehörige zu Niedersdorf sub Pro. 25. belegene, auf 156 Rthl. 10 sgr Cour. gerichtlich abgeschätzte Aingerhäuslerstelle nebst Garten, und ladet teß- und jahrlugs ähige Kaufleute zur Abgabe ihrer Gebote unter Versicherung des Zuschlags an den Meistbietenden in dem dazu festgesetzten einzigen und peremptorischen Bietungs-



stungstermine den 17. April c. Vormittags um 10 Uhr in die Gerichte, Consen zu Friedland ein. Zugleich werden die unbekannten Real = Interessenten, so wie alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch auf dieses Grundstück zu haben vermeynen, hiermit aufgefordert, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die Masse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

**Das Gerichtsamte der Herrschaft Friedland.**

Neumarkt den 9ten Januar 1818. Auf der alhier sub No. 354. bezeugenen Kräuterkelle des Kräuter Gottlob Thomas sind für dessen Vater den Richter Auszügler Gottfried Thomas 710 Rthlr. Cour. rückständige Kaufgelder eingetragen. Diese Kaufgelder sind laut Quittung bezahlt, Hypotheken = Instrument darüber vom 27ten Junii 1800. ist aber verloren gegangen. Auf Antrag des Kräuter Gottlob Thomas hiersebst, werden alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das darüber ausgestellte vorgedachte Hypotheken = Instrument, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich damit innerhalb 3 Monaten frühestens aber in dem vor dem Stadtgerichts = Assessor Fischer in seiner Behausung auf den 2ten May dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt werden das verloren gegangne Hypotheken = Instrument für amortisirt erklärt und die Löschung der aus demselben für den hiesigen Kräuter Auszügler Gottfried Thomas auf der Kräuterkelle seines gedachten Sohnes imabulirten 710 Rthlr. erfolgen wird.

**Königl. Preuß. Stadtgerichte.**

Leubus den 2ten Februar 1818. Die Soldaten Valentin und Carl Joseph Eitner von Weinberg, Söhne des dasebst verstorbenen Großgärtners, so wie Erb- und Gerichtsschreibers Franz Carl Eitner, welche unter dem ehemaligen Treuenfels, jetzt 2te Westpreussische Infanterie = Regimente gedient haben und seit der Schlacht bey Jena im Jahre 1806. abwesend sind, we den so wie ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer vollbürtigen Schwester Johanna Maria verehlt. Zobel hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, frühestens aber in dem auf den 26ten October 1818. anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphof entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, über ihr Ausbleiben und Eillschweiger Auskunft zu geben, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur für todt erklärt, sondern daß auch ihrer gedachten vollbürtigen sich bereits legitimirten Schwester Johanna Maria verehlt. Zobel geb. Eitner ihre nachgelassenen Erbtheile werden zugesprochen werden.

**Königl. Preuß. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsdäter.**

\*) Trachenberg den 20. März 1818. Karl Krause von Jagatschüg, welcher 1806. unter dem damaligen Regimente von Treuenfels den Feldzug gegen die Franzosen mit machte, im August desselben Jahres das letzte mal schrieb und bei Jena geblieben seyn soll, wird hiermit auf den Antrag seiner beiden Schwes-  
tern.

stern Anna Rosina verwit. Wähler und Johanna verwit. Warsche vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens im Termine den 30sten Juny d. J. sich selbst zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Nachlaß seinen Schwestern zugesprochen werden würde.

Schwarz, Justiz.

\*) Neuland den 21sten März 1818. Der seit 1806. verschollene Mülberger Carl Scheuster aus Eisersdorf Bunzlauer Kreises und dessen etwaige unbekannte Erben und Erbennehmer werden hiermit auf Ansuchen des erstern Schwester Elisabeth verehlt. Gemming öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem den 30sten Decbr. d. J. angesetzten Termin in der hiesigen Canzley zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber gewärtig zu seyn, daß der verschollene Carl Scheuster für todt werde erklärt und dessen Vermögen von 136 Rthlr. 6 Sgr. 3 D. seiner benannten Schwester werde zuerkannt werden.

Reichsgräfl. v. Rostk's Alneckisches Gerichtsammt Neuland.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Bey Unterzeichnetem ist zu haben: System der Wundarzneykunst von D. J. A. Tittmann, 3 Theile, zweyte durchaus verb. und vermehrte Aufl. gr. 8. Leipz. bey L. Hinrichs, 2 Rth. 8 gr. Auch unter den besondern Titel, Lehrbuch der Chirurgie für das Dresdner Coll'gium Medic. Chirurgicum bestimmt u. Mit Vergnügen muß das gelehrte Publikum die neue verbesserte und vermehrte Auflage von einem Werke aufnehmen, welches schon in seiner ersten Gestalt den ungetheiltesten Beyfall aller Kenner erhielt. Diese neue Aufl. hat durch den Fleiß und durch das fortgesetzte Studium des Verf., welcher die seit dieser Zeit neu erschienenen Werke beständig benutzte, und mit seinen eignen Erfahrungen bereichert hat, ungemein viel gewonnen, und man muß gestehen, daß wir kein Werk dieser Art besitzen, welches das ganze Gebiet der Chirurgie so genau gründlich und systematisch umfaßt, welches bey der gedrängtesten Kürze so vollständig und für den practischen Wundarzt, so wie für die Anfänger in dieser Wissenschaft so durchaus brauchbar wäre. Es eignet sich eben so gut zu Vorlesungen, wozu es auch bereits häufig gebraucht wird, als zum Privatgebrauche, giebt über alle vorkommende Fälle befriedigende Auskunft und entspricht seinem Zwecke vollkommen.

\*) Goshütz den 23ten Februar 1818. Das zu Goshülshammer Wartensbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des George Kahle gehörige roththame Bauegut, welches auf 240 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peregulatorischer Licitationstermin auf den 9ten Juny a. e. angesetzt worden, es werden daher Kaufstüchtige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Bauegut Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche in dem gedachten Termine sub pōna präclausi et perpetui silentii zu liquidiren, und justificiren.

Gräfl. v. Kettenbach freistandesherrl. Gericht.

\*) Proß-



\*) Proßkau den 14ten März 1818. Auf den Antrag der Gregor Pynks-  
kesschen volljährigen Erben, soll das zur Berl. st. schick gehörige und in dem Um-  
dorf Ringwitz eine Meile von Friedland entfernt gelegene auf Dienst gesezte  
Bauergut, welches gerichtlich auf 419 Rthlr. 12 Gr. 6 D. Cour. abgeschätzt  
worden, theilungshalber in einer freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden  
veräußert werden. Der Biethungs-Termin steht auf den 2ten Juny d. J. auf  
der Ehrlicher Amtscanzeln an, und es werden hierzu sämmtliche Kauflustige und  
Besitzfähige eingeladen ihre Gebote abzugeben. Nach vorheriger Genehmigung der  
volljährigen Erben und der Vormundschaft kann der Miß- und Falschbiethende  
den Zuschlag gewärtigen. Zugleich werden hiermit alle unbekannte Real-Präten-  
denten aufgefordert, bei Strafe der Präclusion sich mit ihren Ansprüchen bis zu dem  
anberaumten Termin zu melden.

Königl. Preuss. Ehrlicher Domänen-Justizamt.

Ober-Langendölse bey Greifenberg den 22. November 1817. Schul-  
den halber soll in Ober Langendölse die auf 3493 Rthl. 20 Gr. 8 $\frac{1}{2}$  Pf. gerichtlich  
abgeschätzte Häuslerwohnung des Webers Johana Gottfried Köhler No. 59. auf  
dem herrschaftlichen Schloße dabelst an den Meistbiethenden öffentlich verkauft  
werden. Delegation-Termine sind auf den 28sten Februar 1818, den 2ten May  
und 4ten Juli ej. an. jedesmal des Nachmittags um 1 Uhr angesetzt und der letzte  
Termin ist peremptorisch. Alle Bieth- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch  
zu Abgebung ihres Gebots in den angesetzten Terminen aufgefordert, und es  
wird ihnen freygestellt die Tage so wie die Verkaufs-Bedingungen von dieser sub-  
hastisch gestellten Wohnung bey dem Gerichtsamte zu inspiciren. Der Meistbiethende  
hat nach Verlauf des letzten licitations-Termins, wenn die Gläubiger nicht ein  
anderes beschließen sollten, den Zuschlag zu gewärtigen, und werden zugleich hies-  
mit alle unbekannte Gläubiger des Gottfried Köhler zu den auf den 4ten Juli 1818.  
anberaumten licitatio. s-Termine mit der Auflage vorgeladen, in demselben ihre  
Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls die Kaufeuler unter die bekannten Gläu-  
biger vertheilt und sie mit ihren daran habenden Rechten und Ansprüchen werden  
präcludirt werden.

Patschkau den 4ten Februar 1818. Auf den Antrag des Müller Jo-  
seph Wagner soll die demselben gehörige zweyganztage Ober-Wühle zu Alt Patsch-  
kau Meißer Creißes, auf welcher die Brandweinbrenneren, Schank- und Back-  
Gerechtigkeit haßtet und wozu  $\frac{1}{2}$  Breslauer Scheffel Ausfaat und einiger Wiese-  
wachs gehört, welches beyammen auf 3390. Rthlr 8 gr Courant gerichtlich  
betaxirt worden, in Termins den 28sten Februar, 28sten März Vormittags zu  
Patschkau und peremptorio den 29sten April a. c. auf dem Ode-hofe zu Alt Patsch-  
kau an den Meistbiethenden verkauft werden. Bieth- und zahlungsfähige Kauf-  
lustige werden zu Abgabe ihrer Gebote unter Genehmigung des Zuschlags hiez-  
u vorgeladen und kann die Tage jederzeit bey uns nachgehen werden. Zugleich  
werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, spätestens in den letz-  
ten Termine ihre Realansprüche zu liquidiren und geltend zu machen, widrigen-  
falls sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Justizamt des rittermäßigen Erbscholtzeys-Guts Alt Patschkau.

# B e y l a g e

zu Nro. XIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. April 1818.

## Zu vermietthen

\*) Breslau. Zu vermietthen ist eine Stube als Sommerlogis und ein kleiner Garten bey dem Lehrer Staats vor dem Schweidnitz-r Thor.

Breslau. Termin Johann! dieses Jahr ist auf der Mäntelergasse in Nr. 1301 die erste Etage bestehend in 3 Stuben, Küche und Domestiquenstube, parterre nebst Keller a. c, wie auch eine Stube und Küche im Hinterhause zu vermietthen, und das Nähere bey'm Eigenthümer in No. 1275. auf der Albrechts-gasse im Hofe 2 Stiegen hoch zu erfahren.

\*) Breslau. Zu vermietthen und bald zu beziehen sind auf der Schuhbrücke 2 bis 4 Stuben mit Stallung und Wagenplatz, wie auch eine meublirte Stube. Wo? sagt der Agent Herr Stock, Messergasse No. 1733.

\*) Breslau. Eine Wohnung von 3 Stuben. Küche und Kammer eine Stiege hoch ohnweit der Schweidnitzergasse, ist Veränderungshalber sogleich zu beziehen. Das Nähere sagt der Agent Müller, in der Windgasse No. 200.

\*) Breslau. Auf der Neuschengasse in den 3 Thürmen ist eine Wohnung von 2 Stuben in der 2ten Etage und eine Stube vorne heraus parterre zu vermietthen und Johann! zu beziehen. Bey dem Eigenthümer zu erfragen.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist Kupferschmiedegasse No. 1720. die zweyte Etage von 3 Stuben und Entree. Das Nähere eine Treppe hoch.

\*) Breslau. Durch ein Versehn sind zwey freundliche kleine Wohnungen noch nicht vermiethet, Junkerngasse No. 605. Es können auch Möbeln dazu gegeben werden, und sind bald zu beziehen, zu erfragen zwey Stiegen hoch.

Breslau. Zu vermietthen ist auf der Junkerngasse in No. 614. der 2te Stock, bestehend aus vier Zimmern, Cabinetten, Vorsaal, Küche, Keller und vielem besonders verschlossenen Bodenraum und ist Termin! Johann! c. a. zu beziehen.

## Zu verpachten.

Breslau den 28ten März 1818. Zur Verpachtung der der hiesigen Kammerey zugehörigen, bey Wilhelmsruhe belegenen Camallner Bordenwalds-Aecker und Wiesen auf Ein Jahr, entweder im Ganzen oder Theilweise, ist ein Licitations-termin auf den 9. April d. J. in Aufspeltitz in der Behausung des Gerichtsschöffen

Knebel



Raebel des Vormittags um 10-Uhr angefahrt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

\*) Hohenfriedeberg. Das hieselbst befindliche sehr beträchtliche herrschaftliche Brau- und Brandtwein-Urbar, bekannt durch die vortheilhafte Lage und zweckmäßige Einrichtung desselben, geht von Termino Johanni c. auf drey nach einander folgende Jahre aus freyer Hand zu verpachten. Pachtlustige und cautionsfähige Brauer können bey unterzeichneten Wirthschaftsamt zu jeder Zeit die näheren Pachtbedingungen erfahren.

Das Wirthschaftsamt zu Hohenfriedeberg.

### Sachen, so verlohren worden.

\*) Breslau. Zur 3ten Classe 37ter Lotterie ist in welcher Collecte Ziel Loos No. 64370. lit. C. verlohren gegangen, und kann nur der etwa darauf fallende Gewinn dem rechtmäßigen Spieler der in Händen habenden Loose 1ster und 2ter Classe bezahlt werden, solches dienet hiermit zur Warnung.

Schreiber, Königl. Lotterle-Einnehmer.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 27sten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Zuckerngerelle Franz Zwienen aus Glas, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hiedurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Delsner anberaumat worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Schweidnitz den 14ten März 1818. Alle diejenigen, welche an die für das fürstl. Jungfrau Stift Striegau, modo fideum unterm 26sten May 1764 den 8ten July 1767. den 8ten April 1775. und 30sten August 1797. auf dem weil. Franz Rotherischen jetzt Hoffdaurschen Kretscham Folio 1. des Hypothekenbuches von Järschau Striegauer Kreises aufgestellten vier Consens- und Hypothekeninstrumente über resp. 260 Rthlr., 120 Rthlr., 80 Rthlr. und 560 Rthlr. Ansprüche zu machen gemeint sind, werden hierdurch aufgefodert sich den 30sten Juny c. Vormittags 11 Uhr hier vor uns zu melden, weil wenn dergleichen Ansprüche bis dahin nicht erfolgen, deren Präclusion ergeben, und die Instrumente amortisirt und so viel davon zurückbezahlt ist, gelöscht über den noch unbezahlten Ueberrest aber ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) **Breslau.** Verschiedene Meubles, sehr billige Klitten in 7tel Weben und ord. weiße Futterleinwand, so wie auch einige offene halb und ganz gedeckte Wagen, worunter eine sehr leichte W. ske für ein und zwey Pferde eingerichtet, und ein großer Plau-Wagen hat in Commission zum Verkauf erhalten, der Tuchaufmann und Auctions-Commissarius W. Adolph auf dem Ringe im goldnen Baum No. 1202.

\*) **Breslau.** Extra feine bunte Calicors und Meuble-Ziße, weiße Cambr. und ächte Eß. Bett-Decken sind in schöner Auswahl nach dem neuesten Geschmack zu haben bey August Heinrich Andersen Junkerngasse im goldnen Apfel No. 607.

\*) **Breslau** den 4. April 1818. Denen resp. hochzuverehrenden Freunden der Tonkunst zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Sonnabend den 11ten April ein großes Vocal- und Instrumental-Concert im Musiksaale der Universität Abends um 7 Uhr unter Direction des Capellmeister Schnabel geben werde, zu welchem ich die resp. gütigen Theilnehmer höflichst einzuladen mir die Ehre gebe. Die Anschlagenttel werden das Nähere besagen. Ernst Jäger.

\*) **Breslau.** Bey Unterzeichnetem ist zu haben: D. Fr. L. Segniß, Handbuch der praktischen Arzneymittellehre in alphabetischer Ordnung für angehende Aerzte und Wundärzte. Aus Neue heraus gegeben, berichtigt und vervollkommenet vom Hofrath D. Hr. F. Eurbach, Prof. zu Königsberg 2c. 2 Theile — 4 Bänden nebst einem Supplementband gr. 8. Leipzig bey J. L. Hinrichs 6 Rthlr. 8 gr. (jeder Theil auch besonders den Werth dieses Werks haben schon Hufeland, Sprengel, Bruner und a. anerkannt und es bedarf also bey dem Urtheile v. kompetenter Richter wohl keiner Anpreisung. Der rühmlichst bekannate Herr Herausgeber, welcher schon die letzten Theile des Segnißschen Werks fortsetzte, hat demselben in dieser neuen Bearbeitung durch Anmerkungen, Zusätze und Berichtigungen diejenige Vollständigkeit und Brauchbarkeit gegeben, welche den Bedürfnissen der Gegenwart am angemessensten ist. Durch gedrängten Vortrag, gute Auswahl der bewährtesten Arzneymittel-Benutzung der neuesten Entdeckungen und Erfahrungen in der Arzneykunde und Willigkeit zeichnet sich dies Handbuch vorzüglich aus.

H. Holäuser.

**Bischofswalde** den 30. März 1818. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß auf dem Vorwerk Bischofswalde bey Grüneich, ein schöner 4jähriger Stamm-Ochse, Ostfrieslandler Raze zu verkaufen ist.

**Breslau.** Chemische Zündfläschel, das Dußend 26 gr. Cour., einzeln das Stück 2 und 4 gr. Cour., Züdhölzel das 1000 12 sgr. Rom. Münze, 100 Stück 1 sgr. Rom. Mze. sind nebst den Küchen- und Taschenfeuernzeugen zu haben auf der Hummerey No 861 bey J. F. Weis.

**Breslau.** Pilsiger Doppelbier ist zu haben auf der Schnitedebrücke in Neu-Danzig bey Heller.

\*) **Breslau.** Frische Ziegenmilch ist zu haben Hummerey No 866.

\*) **Breslau.** Ein junger Gärtner, so wie ein Hausknecht der zugleich mit Pferden umzugehen weiß, findet sein Unterkommen, auch kann ein junger Mensch von



von guten Eltern, welcher Schulkennntnisse besitzt unter annehmblichen Bedingungen die Garten-Kunst erlernen bey

Kunstgärtner Wohnhaupte Hieselbst, Schweidnitzer Unger No. 185.

\*) Breslau. Von den freymüthigen Worten über die allerneueste deutsche Literatur von D. Ludwig Wachler, 8 gr. Cour. ist so eben in meinem Verlage das zweite Heft, die Michaelis-Büchermesse beurtheilend, erschienen. Die unbefangenen Aeußerungen über Freymauerey, Zheurung, Verfassung und Reformation sind den Zeitbedürfnissen angemessen. Künftig erscheint jährlich eine Fortsetzung.

W. A. Holdauser.

\*) Breslau. Eine Briestafel, welche gefunden worden, ist zu erfragen auf der Nicolaigasse No. 311. in der gelben Maria bey Hrn. Chyrmagus Ginther.

\*) Winken den 26sten März 1818. Unsere am 24sten d. M. vollzogene ehliche Verbindung, zeigen wir allen unsern auswärtigen Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an.

Hr. Schmidt, Königl. Oberjäger und Ritter des eisernen Kreuzes.

Friederike Caroline Rutsch.

\*) Breslau. Capitalien von 600, 1000, 2000 und 3000 Rthlr., sind gleich zur ersten hiesigen städtischen Hypothek a 5 pro Cent zu vergeben. Das Nähere bey

Agent August Stock, Messergasse 1733.

Breslau. Wer die Forstwissenschaft praktisch erlernen will, melde sich Ohlauer-Vorstadt No. 22. eine Stiege hoch.

Breslau. Aechter rother ungedörrter span. Klee, weißer Stelnklee, Lucerne, Esparcette, Spargelgras, Blumenfaamen in Paleten mit 30 Sorten, desgleichen alle Sorten Kohl-, Kräuter- und Blumenfaamen sind im billigsten Preis zu haben bey Wittmann et Beer auf der Schweidnitzer Straße.

Breslau. Gut gepflegter ächter Rigaer Leinsaamen, so wie schöne Gebirgs Butter ist billig zu haben bey

E. W. Hentschel, Ohlauer-gasse No. 911.

\*) Breslau den 25ten März 1818. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Mieth-Eigenthümer Gottfried Hartmann zu Neuders vor dem hiesigen Schweidnitzerthore mit seiner Zustimmung mittelst des gerichtlichen Resoluts vom 21sten dieses Monats für einen Verschwender erklärt und unter Curatel genommen worden. Es wird daher jedermann gewarnigt, mit demselben ohne seinen Curator in keine für ihn lästige Verträge einzugehen, oder sonstige Verhandlungen mit ihm abzuschließen, besonders aber ihm nichts darzulehnen, widrigenfalls alles nichtig ist.

Graf v. Kolowrat'sches Fidei-Commissgerichsamts Corporis Christi

Sonnabends den 4. April 1818.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIII.

### Zu verkaufen.

Breslau den 30sten December 1817. Bey dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte sollen die dem Partikular Joh. Abraham Hoffmann gehörige sub No 73. und 74. am Ringe belegenen Bauden, wovon erstere auf 2800 Rthl. und letztere auf 3500 Rthl. Cour gerichtlich abgeschätzt worden, in dem hierzu auf den 16ten Februar a. f., den 16ten April a. f., peremptorie aber den 6 May a. f. Vormittags um 10 Uhr im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Sämmtliche bestfahige Kauflustige werden demnach hierdurch vorgeladen, sich zur vorbestimmten Zeit vor dem Herrn Referendario Weber an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle ohnfehlbar einzufinden und ihre Gebote darauf abzugeben, wornach alsdenn in dem letzten Termin jede von diesen Bauden dem Meist- und Bestbiethenden ohnfehlbar zugeschlagen, auf die nachherigen Gebote aber keine weitere Rücksicht genommen werden soll. Uebrigens dient zur Nachricht, wie die diesfällige Taxe an unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann.

### Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hirschberg den 10ten Februar 1818. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 33. zu Hartau gelegene auf 168. Rthl. abgeschätzte, dem George Friedrich Siegert zugehörige Haus, im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 19ten May d. J. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Brieg den 22sten Januar 1818. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das im Cämmerey-dorfe Böhmischdort sub No. 63. gelegene Frey-Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3126 Rthl. 20 ggr. 6 pf. gewürdigt worden, a Dito binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 4ten August a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Bestfahige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf dem Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Reichert in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnach zu gen. ärtigen, daß erwähntes Freybauers-Guth dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

### Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Zarnowitz den 15ten November 1817. Da auf den Antrag einiger Realgläubiger die Resubhastation der in der freien Standesherrschaft Bentzen le-

lyenden



legenem, der Frau Magdalena verehlt. Gräfin v. Bobrowska geb. Gräfin v. Ertz-  
inska zugehörige Allodial-Rittergüter Eludow, Klein-Panow und Bielczowitz,  
in Gemäßheit des §. 62. Tit. 52. Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung erfolgen soll;  
so wird solches, und daß in Folge der im Jahre 1810. aufgenommenen landschaftl.  
Taxe die Güter Eludow und Klein-Panow auf 79500 Rthl. 6 gr. 8 d., das Gut  
Bielczowitz aber auf 46154 Rthl. 15 gr. 3½ d. Courant geschätzt worden, die je-  
dige Eigenthümerin aber alle drei Rittergüter unterm 26. May 1812. für 85100 Rth.  
Münz-Courant adjudicirt erhalten hat, hiernit öffentlich bekannt gemacht, und  
werden zugleich alle und jede Kauflustige, welche gedachte Rittergüter zu besitzen  
fähig und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den dazu an-  
gesetzten Diebungs- = Terminen den 31sten März 1818., den 30sten Juni 1818.,  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen, den 8ten October 1818. Vormit-  
tags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst persönlich, oder durch einen  
zulässigen mit gehörig beglaubter Vollmacht versehenen Mandatarius zu melden,  
ihre Gebote entweder auf alle drei Güter zusammen, oder auf Eludow und Klein-  
Panow und resp. Bielczowitz einzeln abzugeben, und demnachst zu gewärtigen, daß  
dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten,  
der Zuschlag ertheilt, auf später einkommende Gebote aber nicht geachtet werden  
wird. Uebrigens kann die landschaftl. Taxe der sämmtlichen feil gebothenen Gü-  
ter, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciert werden.

Frei standesherrl. Preuthner Gericht.

Schweidnitz den 23ten Januar 1818. Auf den Antrag der Erben des  
zu Dittmannsdorf verstorbenen Großbauers Gottlieb Martin soll das ihm gehörig  
gewesene, 4091 Rthl. 3 fl. 4 d. Cou. ursprünglich abgeschätzte, Groß- und  
Kleinbauergut in den hierzu angelegten Terminen, den 8ten April und 10. Juni  
peremptorisch aber am 26ten August d. J. jedesmal Vormittags bis 12 Uhr im Schloß  
zu Dittmannsdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Kauf-  
lustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in den Gerichtsklättern zu Ditt-  
mannsdorf und Rynau einsehen können, und wovon der Meistbietende nach ein-  
geholter Genehmigung der Erben den Zuschlag unfehlbar erwarten darf, werden  
dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

Glogau den 23sten Januar 1818. Von dem unterzeichneten Königl.  
Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß das zum Nachlaß des verstorbe-  
nen Johann Gottfried v. Fischer gehörige und auf 57684 Rthl. 16 Gr. nach den  
Principien der Ober-Laußischen Ober-Hofgerichts-Grundtaxe vom 21sten July  
1724. gewürdigte Allodial-Rittergut Ober-Linda, Laubanschen Kreises in der  
Ober-Lauß auf den Antrag der v. Fischer'schen Beneficial-Erben subhasta gestellt  
worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Käufer aufgefordert, sich in den  
auf den 2ten Juni, den 2ten Sept. und 5ten December d. J. anberaumten Die-  
bungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags  
um 8 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichtsrath  
Schiller auf hiesigen Ober-Landes-Gerichte, entweder in Person, oder durch ge-  
hörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den  
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, indem auf spätere Ge-  
bote in der Regel nicht Rücksicht genommen werden darf. Die Taxe und die dazu  
gehörigen

gehörigen spätern Verhandlungen können in der Registratur des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts, auch bei der Königl. Justiz-Commission zu Görlitz in den gewöhnlichen Arbeitsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht vom Niederschlessen und der Lausiz.

Reichenbach den 18ten Februar 1818. Auf den Antrag einer Gläubigerin ist das Haus der Rörcher Wittwe Susanne Vogel geb. Richter hieselbst im Wege der Exemption subhastirt, auf 250 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzt und sind drey Vertheilungstermine auf den 1sten April, 5ten May und 2ten Juni anberaunt worden. Kauflustige werden eingeladen, sich an gedachten Tagen, spätestens aber im letzten peremptorischen Termine Vormittags um 10 Uhr im Stadtgerichtshause einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Gläubigerin zu gewärtigen. Nach Ablauf des letzten Termins wird auf kein Gebot weiter Rücksicht genommen werden. Die Tage dieses Hauses kann jeden Vormittag im Stadtgerichtshause nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 21sten Februar 1818. Das zu Neuenhannsdorf Münsterberger Kreises sub No. 34. gelegene roborirte Muenhaus des Caspar Stroh ortsgerechtlich auf 200 Rthlr. Courant gewürdigt, wird auf Antrag eines Real-Gläubigers auf dem Wege der nothwendigen Subhastation veräußert. Wenn wir nun dieserhalb den einzigen Vertheilungstermin auf den 18ten May c. Vormittags um 9 Uhr anberaunt haben, so laden wir hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in die landesherrl. Justiz-Canzeln hieselbst ein.

Das Gerichtsamt der Landesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Hirschberg den 10. Februar 1818. Bey dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 200. zu Grünau gelegene, auf 354 Rthlr. 16 ggr. abgeschätzte, dem Johann Carl Schöbel zugehörige Haus in Termino den 19ten May d. J. als dem einzigen Vertheilungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Frankenstein den 2ten März 1818. Das vor dem Schwelbnitzer Thore hieselbst belegene mit No. 29. bezeichnete auf 168 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten wird auf Andringung eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt, und ist Terminus licitationis peremptorius auf den 16ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichts-Zimmer angesetzt, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zahlungsfähige Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen habe.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Zu verpachten.

Breslau den 5ten März 1818. Die Jagd auf der Feldmark des der hiesigen Stadt gehörigen Dorfs Krompitz, zwey Meilen von Breslau soll vom 1sten Juni dieses Jahres an von neuen verpachtet werden, und ist dazu ein Vertheilungstermin auf den 9ten April d. J. auf hiesigem Rathhause Vormittags um 11 Uhr angesetzt, wozu Pachtlustige zur Abgabe ihres Gebots eingeladen werden; die hierüber zum Grunde liegende Bedingungen sollen im Vertheilungstermin bekannt gemacht werden.

Die städtische Forst- und Oeconomi-Deputation.

Postwiz



Pölkowß den 17ten Februar 1818. Der mit Johanni v. J. pachlos werdende, durch sein gutes Getränk bekannte Brau- und Brandwein: U. bar, soll von da ab auf 3 nach einander folgende Jahre, folglich bis dahin 1821. im Wege der gerichtlichen Licitation verpachtet werden. Alle cautionsfähige Pachtlusflige werden demnach hierdurch zu dem hiezu auf den 11ten April d. J. Vormittags 10 Uhr in der auf dasigen herrschaftlichen Schloß befindlichen Gerichtsstube anberaumten und einzigst entscheidenden Termine, eingeladen, und dabey ihnen eröffnet, daß die dießfälligen Bedingungen zur Durchsicht bey dem Herrn Hofrath Mezle zu Sagan dem wohlhöbl. Domino Trebitsch sowohl als bey unterzeichneten Justiciario Poci jederzeit vorzufinden sind.

Patrimonialgericht Trebitsch.

Adam.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Frankfurter Residentor Julius Aeneas Hübner zu Wien, welcher ohne landesherrl. Erlaubniß ins Ausland gegangen, zur Rückkehr binnen 9 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Prog anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen gesetzw. drig Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 26sten Januar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici fisci der Andreas Werschm aus Hammer im Trachenbergschen, welcher vor mehrern Jahren ohne Erlaubniß seiner Behörde ausgewandert ist, und seitdem sich bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Lausitz anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 13ten Februar 1818. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts ist auf Antrag des Offici fisci der Cantonist Tischler Carl Gottlieb Sempert, welcher im Jahr 1811. mit einem landrätlichen Paß versehen ausgewandert aber nicht wieder zurückgekommen ist, vielmehr sich ausw. wärts etablirt, und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande dabo aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 26sten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Hirschmeyer ansteht,

zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen und ihm dabei angedeutet worden, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiskus erkannt werden wird. Der Dreschgärtner Johann Heinrich Sempert als Vater des Beklagten wird solches zur Wahrnehmung seiner ihrer Gerechtsame in besagtem Termine hiernit bekannt gemacht. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Deluthen an der Ober den 6ten März 1818. Da im Posamentirer Schönpflugschen Concurs-Prozeß den Gläubigern aus dem Militärstande ihre Rechte vorbehalten worden; so werden nunmehr nach Aufhebung des Suspensions-Edicts alle unbekannte Creditoren aus dem Militärstande des bürgerl. Posamentirer und Handelsmanns Johann Wilhelm Schönpflug hiernit vorgeladen, auf den 16ten May a. e. Vormittags 11 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer entweder persönlich oder durch legitimirte Stellvertreter (wozu ihnen die Scabini Benicke und Schindler in Vorschlag gebracht werden) zu erscheinen, und ihre Forderungen an die Schönpflugsche Concurs-Masse anzumelden und zu bescheinigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. g.)

Königl. Preuß. Stadtgericht

\*) Rattibor den 5ten Februar 1818. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis fisci der aus Sobrau gebürtige, entwichene enrolirte Cantonist Valentin Dominik dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb zwölf Wochen und bis zum 30sten Juni 1818. Vormittags um 9 Uhr auf dem gedachten Königl. Ober-Landesgericht zu Rattibor vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schalscha gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurrückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er seines sämmtlichen Vermögens und hiernächst noch etwa zu fallenden Erbschaften verlustig erklärt und solche dem Fisco zuerkannt werden sollen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Nimptsch den 13ten December 1817. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts wird die von hier gebürtige und seit dem Jahre 1796. abwesende Johanne Sophia Tellern hierdurch vorgeladen a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremptorio den 13ten Juni 1818. auf hiesigem Rathhause vor dem ernannten Deputato Stadtrichter Wulke früh um 9 Uhr sich zu melden, und vor demselben zu erscheinen, und über ihre zeitliche Entfernung Rechenschaft zu geben, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie die Johanne Sophia Tellern für todt erklärt, und das aus der Verlassenschaft ihrer leiblichen Eltern competirende Erbe der 19ten. 12 Sgr. 10 d. ihrer leiblichen noch lebenden Schwester der verwit. Frau Selbstweibel Juliane Müllern geb. Tellern zugewiesen und zuerkannt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 27en März 1818. Die unserm 19. Januar t. als einverwendet angezeigten Pfandbriefe: Ober-Perlau und Inbegriff Reichensbachschen Creises



No. 12. über 500 Rthl.; Kalinowitz D. S. No. 7. über 1000 Rthl.; Kuchelau D. S. No. 30. über 1000 Rthl.; Rosmachau D. S. No. 108. über 1000 Rthl.; Robnitz D. S. No. 145. über 500 Rthl.; Herrnlaueritz B. No. 49. über 500 Rthl. Dischlowitz W. S. No. 49. über 500 Rthl. sind wieder in Vorschein gekommen, welches zur Wiederherstellung ihres ungehinderten Courfuss hiermit bekannt gemacht wird.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

\*) Breslau. Verschiedene Möbeln, als Stühle, Tische und Commoden sind zu haben um billige Preise in No. 1335. auf dem Graben.

\*) Breslau den 31sten März 1818. Am 17ten Februar c. ist ein messingener Leuchter, eine Puschschiere und ein blaues Tuch als verdächtig angehalten worden. Der unbekannte Eigenthümer wird zur Anmeldung und Nachweisung seiner Ansprüche auf den 20sten April c. Vormittags 11 Uhr in die Verhörstube der Frohnveste unter der Warnung vorgeladen, daß Ausbleibenden Falls über die Sachen gesetzlich verfügt werden wird.

v. d. Weibe, Königl. Criminal-Assessor.

\*) Breslau. Die feinste sächsische Tischwäsche und Handtücherzeug, ganz fein sächsisches Bettzeug, zu Bettenüberziehen, seidnen Drillig und Drillig von feinen türkischen Garn in allen Farben und Mustern, seidene Coffe-Servietten in allen Farben, Coffe-Servietten von rothem, blauen und gelben türkischen Garn von 7 bis 12 lang und breit, Leinwand mit seidnen Streifen zu Bett- und Meubel-Überzügen, verschiedene Sorten Leinen- Meubel-Zeug, feine schlesische Damast-Tischwäsche und Handtücher, schwarzen Schawwiß zu Meubelüberzügen. Die feinste sächsische und schlesische Leinwand in Schocken und Weben, dergleichen keine Tücher mit weißen und bunten Kanten, die feinste sächsische Creas-Leinwand, roth und blau gestreifte und gegitterte schlesische Bett-Leinwand von ganz fein bis stark, alle Sorten weiße schlesische Leinwand und Creas, die feinsten engl. Gesundheits-Flanelle, dergleichen feine sächsische Flanelle- und Pique-Parchente, bunte spanische Strick- und Stuch-Wolle in allen Schattirungen. Türkisch Zeichen-Garn in allen Farben, schwarz engl. baumwollen, Strick-Garn, dergleichen weiß engl. baumwollen Strick-Garn prima Sorte in allen Nummern, in Pareten und weniger, die besten Näh- und Strick-Zwirne, feinen sächsischen Schwan-Boy, Berliner Parchent, bunte einsfarbige Rattune, bunte Leinwand in allen Farben und Preisen, schwarz gewürkter Halbbrassent und Leinwand und bunt gewürkte Leinwand über Tische in allen Farben, alle Sorten Futter-Parchente und Flanelle, baumwollen, Docht-Garn, weiße und rothe Frieße, blau gedruckte leine Tücher, rohe gestreifte Leinwand, gewürkte Pack-Leinwand und rohe Sack-Leinwand, empfiehlt zu den möglichst billigen Preisen.

L. S. Fabian, in No. 4. auf dem großen Ring.

Fe u b u s den 26ten Februar 1818. Auf den Antrag der Regierungskontroll-Assistentin Christiane Dröbke geb. Herrmann zu Breslau soll die zu Ebismendorf im Steinauschen Kreise belegene, dem Schuhmacher Franz Niesel zugehörige auf 54 Rthl. Courant gerichtlich taxirte Colonisten-Häuslerstelle in Termino peremptorio den 19ten May 1818. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsbere-

hige.



hige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem gedachten Termine früh um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und unter Genehmigung der Realgläubiger und des Besizers den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, die Kaufbedingungen aber werden im Exitationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des ic. Franz Niesel hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfaße aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.  
 Dienstag den 18ten Februar 1818. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 488. der Stadt belegenen zur Nachlassmaße des hieselbst verstorbenen Essigsbrauer Christian Gottlieb Scholz gehörigen Hauses, welches auf 557 Rthlr. 4 Sgr. 3 D. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Termin auf den 10ten März c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Krause anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebot die nach dem Termin eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittags in der Registratur mit Ruhe zu inspiciiren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Knoche

Leubus den 28ten Februar 1818. Auf den Antrag der Vormundschaft des minorennen Sohns des verstorbenen Häuslers Ignaz Walzer, soll die zu der Verlassenschaft desselben gehörige zu Liemendorf Steinaufsen belegene auf 94 Rthlr. 13 Sgr. 9 D. Cour. taxirte Häuslerhütte in Termino peremptorio den 18ten Mai 1818. im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtscanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und unter Genehmigung der Vormund- und Obervormundschaft den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe kann jeden Amtstag hier nachgesehen, die Kaufbedingungen aber sollen im Exitationstermine bekannt gemacht werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Ignaz Walzer hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen abzugeben und gesetzlich zu begründen; die Ausbleibenden haben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach der Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Getaus



**Getaufte, Copulirte und Gestorbene vom 28. März bis 2. April 1818.**

**Getaufte.**

**In St. Elisabeth.** Des B. Kauf- und Handelsmanns Herr Ernst Hoffmann S. August Herrmann Bartholomäus Ernst. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. J. Friedrich Baugh T. Clara Florentine Eugenie. Des Königl. Obergerichtes, Salarien Cassen-Canzlistens Hrn. Johann Lindner T. Josephine Pauline Ernestine. Des B. und Malers Hrn. Ignaz Johann Hermann S. Johann Julius Albert. Des B. und Schneiders Heinrich Kühnemann S. Carl Heinrich Gustav. Des B. und Paplerfabrikanten Hrn. Conrad Wilhelm Rübiger S. Carl Heinrich Paul. Des B. und Korbmachers Ferdinand Eärpitz T. Henriette Juliane.

**In St. Maria Magdalena.** Des B. und Wendlors Gottlieb Reinert T. Rosine Charlotte Emilie. Des Auctions-Commissarius Hrn. Ernst Gottlieb Kerner S. Berthold Otto. Des B. und Schneiders Johann Christian Niedermann T. Mariane Auguste. Des B. und Stadtschreibers Hrn. Johann Carl Kleinert S. Langius Friedrich Carl Alexander. Des B. und Böttchers Joh. Christ. Gottlieb Schubel T. Caroline Amalie.

**In St. Bernhardin.** Des Königl. Pollzei-Sergeanten Hrn. Carl Wilhelm Schäß T. Emma Louise Charlotte.

**Copulirte.**

**In St. Elisabeth.** Der B. und Buchbinder Gottfried Eduard Veuckert mit Jgfr. Johanne Friederike Beate Madewald. Der B. und Marktziehers Florian Fritsch mit Jgfr. Christiane Baumert. Der B. und Erbsass Johann Caspar Andorffer mit Frau Johanne Beate geb. Jülmisch verwit. Christ.

**In St. Maria Magdalena.** Der B. und Schuhmacher Ernst Paske mit Rosina Schnelder. Der bisherige Königl. Lieutenant und Consumptionssteuer-Aufscher Hr. Heinrich Gottlieb Urst mit Jgfr. Johanne Grauer.

**Gestorbene.**

**In St. Elisabeth.** Des Königl. Mühlen-Waagemeisters Hrn. Samuel Benjamin Schäffer S. Constantin, alt 14 J. Des weibl. B. und Goldarbeiter-Aelterkens Herra Samuel Christoph Thun Ehefrau Johanne Christiane geb. Brunenthal.

**In St. Maria Magdalena.** Der Königl. Stadtgerichts-Canzlist Herr Johann Gottfried Jungfer, alt 65 J. 6 M. Des B. und Riemermeisters Joh. Wilhelm Pohl Ehefrau Anne Rosine geb. Blöffe, alt 58 J. Der Königl. Geheim-Oberrechnungsroth Hr. Carl Schmaling, alt 52 J.

**In St. Barbara.** Der B. und Armatur-Inspector Herr Wilhelm Haselich, alt 49 J. Des B. und Tuchmachers Carl August Präfer T. Christiane Caroline alt 1 J. 7 M. Des Inspectors in der Gefangen-Heanken-Anstalt Herr Carl Odeon Röpfer S. Carl Robert, alt 3 J. Der B. und Schnelder Carl Friedrich Dreibach, alt 62 J.